

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 297.

Freitag den 17. December

1880.

H. Ebbecke's Buchhandlung,

Kirchgasse 14. 14626

Großes Bücher-Lager aus allen Wissenschaften.

Prachtwerke, Klassiker und Gedicht-Sammlungen in geschmackvollen Einbänden.

Jugendschriften und Bilderbücher.

Atlanten, Globen, Schulbücher.

Leih-Bibliothek. — Journal-Lesezirkel.

Günther Schmidt,

2 Ellenbogengasse 2,

empfehlend aus dem Lager der Firma

Matthias freres & Co., Bordeaux:

1877r Côtes	Mk. —.95
1877r Médoc	1.50
1874r Médoc	2.—
1877r Margaux	2.50
1875r Pessac	3.—

Madeira, Malaga, Rum und Cognac von Mk. 3.—6.

Deutsche Weine in grösster Auswahl. Für absolute Reinheit sämtlicher Weine leiste Garantie. 15014

Für Festgeschenke.

Griechische Weine von F. C. Ott in Würzburg. Unbedingte Bürgschaft für Reinheit und directen Bezug. Niederlage bei

14756 M. Rieffel in Wiesbaden, WeifstraÙe 5.



Amerikanische Christbaumhalter,

neueste verbesserte Construction, in zwei Größen, empfehlen zu billigt gestellten Preisen

Bimler & Jung,

13496 Langgasse 9.

Pariser Corsetten

in großer Auswahl, sowie Panzer-Corsetten mit Vöfßelschloß zu sehr billigen Preisen. Mechanik (extra dünne) und Fischbein in allen Breiten vorrätig bei

1293 G. R. Engel, vorm. Schrotz, Corsettengeschäft, Spiegelgasse 6.

Weihnachts-Ausverkauf.

Garnituren, Kragen und Manschetten, mit Stickerei von . . . 50 Bfg. an,
 leinene Kragen von . . . 45 " "
 Mänschenkragen von . . . 35 " "
 Manschetten von . . . 30 " "
 Kinderschürzen von . . . 50 " "
 Cavallières und Scharpes,
 weiße und farbige seidene Tücher,
 Tücher in Wolle und Mohair in allen Größen,
 Winter- und Glace-Sandalschuhe
 empfehle zu billigen, festen Preisen.

Aug. Weygandt,

14947

Langgasse 15.

Die noch vorrätigen

Modell-Hüte, Modell-Costüme, elegante Wintermäntel, Blumen, Federn &c., eine Parthie Regenmäntel

werden von jetzt ab billigt ausverkauft.

16334

C. Brühl, Webergasse 16.

Merkel-Heine's

Porzellan-Gemälde-Ausstellung,

Webergasse 11, I. Etage, Wiesbaden.

Auf vielseitiges Verlangen habe ich mich entschlossen, Jahres-Abonnementskarten zum Besuche meiner Ausstellung einzuführen:

Familien-Karten per Jahr 3 Mark,

Person-Karte per Jahr 1 Mark 50 Pfg.

NB. Die Karten, welche gelöst werden, haben Gültigkeit von jetzt an bis Ende December 1881.

Einmaliger Besuch der Ausstellung ist frei.

Ferner bringe zur ergebensten Anzeige, dass ich auf eigene Rechnung die bekannte Broncewaaren-Fabrik des Herrn A. Stotz in Stuttgart für Wiesbaden vertrete und sind eine Anzahl ächter Broncewaaren-Gegenstände in meiner Ausstellung mit aufgestellt. Verkauf zu Fabrikpreisen laut Catalog. 14811

Zu Weihnachten empfehle mein reichhaltiges Lager in Gebrauchs-

und Zugmöbel, verbunden mit Antiquitäten und Kunstgegenständen, und gebe ich solche, um damit zu räumen, zu sehr ermäßigten Preisen ab.

14404

W. Schwenck, Schützenhoffstraße 3.

Für den **Gesellen- und Lehrlings-Verein** von Fr. B. 10 Mt., Frau B. 2 Mt., Frn. B. 2 Mt.; für die Christbescherung im Lehrlingsverein vom Spielkränzchen 8 Mt., von Fr. E. 2 Mt., Ungenannt 2 Mt., von Fr. B. 14 Paar Socken und diverse Kleidungsstücke, von Frau E. 12 leinene Taschentücher, von Fr. L. versch. Kleidungsstücke; für den Gesellenverein von Ungenannt 25 Mt.; für den Lehrlingsverein 5 Mt. erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichem Danke und der Bitte um fernere Gaben **H. te Poel, Kaplan.** 116

Frauenarbeits-Schule

Schützenhofstrasse 3.

Zum Besuche der am **Montag den 20. December** und **Dienstag den 21. December** je von 10—4 Uhr stattfindenden

Ausstellung

von Arbeiten aus sämtlichen Fächern laden ergebenst ein
Die Vorsteherinnen:

15064

Julie Victor. Luise Mayer.

Bordeaux-Weine,

anerkannt rein und an Preiswürdigkeit und Güte besonders empfohlen: incl. Glas.

1875er Monferrand	per Flasche Mt.	1. 10
1874er St. Julien	"	1. 50
1875er Château Malescasse	"	2. —
1874er Château Leoville	"	4. —

Zu Fask: 1874er und 1875er Bordeauxwein à 230—650 Mark per Oghoft, steuerfrei ab hier.

Moussirende Weine.

In Art der **Sillery-Weine** Mt. 2. 70.
des **Crémant rosé** 3. 20.

Depot bei **Chr. Krell**, Stiftstraße 7, Wiesbaden. 15026

Zu alten, billigen Preisen

empfehle:	
1st. ungar. Kaisermehl	9 Pfd. Mt. 2.20,
1st. Blütenmehl	9 " " 2.10,
1st. Vorschuß	9 " " 1.90,

Ferner:

Neue Elemé-Rosinen per Pfd. Mt. —.56, bei 5 Pfd. Mt. —.52,	
neue Corinthen	—50, " 5 " —.48,
neue Mandeln	1.20, " 5 " 1.15,
1st. gemahl. Raffinade	—46, " 10 " —.44,
1st. do. staubfrei	—48, " 10 " —.46.

Citronen, Ammonium, Orangeat, Citronat, Anis, sowie sämtliche Colonialwaaren zu billigsten Preisen.

Empfehle noch meine **stets frisch gebrannten Kaffee's** bester Mischung eigener Brennerei von Mt. 1.10 bis Mt. 2 per Pfund in 11 Sorten. Rohe Kaffee's von 80 Pfg. bis Mt. 1.70 per Pfund.

15023

P. Freihen, Friedrichstraße 28.

Tafelbutler

bei

15059

Johann Fuchs,

Schwalbacherstraße, Ecke der Faulbrunnenstraße 12.

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterh.

Frischer Ia Laberdan, gewässert, per Pfd. 30 Pf.

15037

J. C. Bürgener.

Notizen.

Heute Freitag den 17. December, Vormittags 9½ Uhr:
Versteigerung von Wollenwaaren u. in dem Auktionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr:

Fortsetzung der Waaren-Versteigerung der Geschwister Wagner, in dem Versteigerungsaale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Philipp Minor,

Marktsstraße 12,

15009

empfiehlt seine

Ausstellung von Weihnachtsconfect,

sowie die verschiedensten Sorten

reinen Honigkuchen.

Feinstes Blütenmehl à Pfund	26 Pf.
per Rumpf (9 Pfund)	2 Mt. 25 "
Vorschuß à Pfund	24 "
per Rumpf (9 Pfund)	2 Mt. 10 "

Die Eröffnung

meiner

Weihnachts-Ausstellung

in allen Sorten Confect vom feinsten bis zum geringsten, sowie Honigkuchen zu 50 Pf. das Pfund zeige ergebenst an 15027

E. V. Urbas, Schwalbacherstraße 11.

Culmbacher Bod-Bier

die ganze Flasche 40 Pfg.

" halbe " 20 "

empfiehlt

C. Baeppler,

15046

Adelshaidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Heute

Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr:

Fortsetzung

des Verkaufs von Möbel aus freier Hand
Adelshaidstraße 7, Hinterhaus. 15086

11 Nerostraße 11

sind aus freier Hand billig zu verkaufen eine elegante, gestochene Plüschgarnitur, 1 ditto in Rips, 2 französische Betten mit hohen Häupter, Sprungrahmen, Koffhaarmatrasen und Keil, Deckbetten und Kissen, 2 tannene Bettstellen mit Sprungrahmen, Seegrasmatrasen und Keil, einzelne Bettstellen, Waschkommoden, Nachttische mit und ohne Marmor, Bücher- und Spiegelschränke, Verticow, einzelne Sopha, ovale und viereckige Tische, 2 große Spiegel mit Trumeaux und Marmorplatten, ovale Spiegel in Rußbaum und Gold u. s. w. bei **H. Markloff.** 15022

Birkentheerseife von Albin Hentze in Halle

a. S., ist ärztlich empfohlen gegen alle Hautunreinigkeiten, Flechten, Scropheln, Miteffer, Sommerprossen u. Nur diese Seife gibt dem Gesicht Schönheit und Frische. Jedes achte Stück Birkentheerseife enthält obige volle Firma, worauf beim Kauf zu achten ist. Preis à Stück 50 Pf. nur bei 130

Moritz Mollier Wiesbaden, Langgasse 17.

Schulranzen, Hosenträger werden elegant zu 4 Mt. befestigt 29 Walramstraße 29. 15061

Kinderspielwaaren werden billigt neu lackiert und repariert Steingasse 11, Hinterhaus. 15041

Dankagung.

Herzlichen Dank Allen, welche an dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Bruders, Schwagers, Onkels und Großvaters, **Georg Conradi**, so innigen Antheil nahmen und ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, Herrn Pfarrer Bismendorff für seine Trostesworte, sowie den Gebern der zahlreichen Blumenpenden.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Möbeltransporte und Verpackungen besorgt
15031 **Th. Hess, Römerberg 24.**

Eine zweiflügelige eichene **Hausthüre** zu 12 Mark, ein kleiner **Hund**, 1 Jahr alt, sehr treu und wachsam, für 3 Mk. zu verkaufen. Näheres Expedition. 14982

Postkistchen billig abzugeben bei
15058 **Johann Fuchs,**
Schwalbacherstraße, Ecke der Faulbrunnenstraße 12.

Verloren, gefunden etc.

Von der Burgstraße über den Markt durch die Bahnhof- und Louisenstraße, über den Louisenplatz, durch die Rhein- und Karlstraße ein fast fertig gestickter **Pantoffel** mit grüner Wolle verloren. Gegen gute Bel. abzug. Adelheidstraße 55, I. 14988
Ein **Conto-Büchlein** für Spezereimaaren am Mittwoch Nachmittag verloren. Gegen Bel. abzug. in der Exp. 15007
Eine **weiße Pfantaupe**, am Hinterkopf kahl (verwundet) ist gestern **entflogen**. Man bittet um gef. Rückgabe gegen Belohnung Kranzplatz 11. 14977

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen per Tag 70 Pfg., in und außer dem Hause. Näh. Goldgasse 13, 2 St. 15032
Das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5, empfiehlt **Dienstpersonal** aller Branchen unter reeller Bedienung.
Eine erf. Frau sucht zur selbstständigen Führung des Haushaltes oder als Kinderfrau Stelle und geht auch mit auf Reisen. Näh. durch Frau **Schmitt**, Saalgasse 6. 15040
Eine gute **Herrschafstöchin** mit besten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres **Häfnergasse 5, 2 Etiegen**. 15062
Hotel-Zimmermädchen empfiehlt **Ritter**, Weberg. 15. 15057
Ein geübte, feinfürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen, welche Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle durch **Birk**, große Burgstraße 10. 15048
Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, 4 Jahre in seiner letzten Stelle war, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft anderwärts Stelle d. **C. Brühl**, Kirchg. 30.
Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, welches selbstständig kochen und Kleider machen kann, sucht Stelle. Näheres **Hirschgraben 24, Parterre**. 15056
Küchenmädchen f. Hotel f. St. d. **Ritter**, Weberg. 15. 15057
Ein feines **Zimmermädchen**, das gut nähen, bügeln, fristren und serviren kann und beste Zeugn. besitzt, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, angehende Kammerjungfer oder Zimmermädchen. Näh. Häfnergasse 5 (Bur. „Germania“). 15062
Ein Mädchen, das nähen und bügeln kann, sucht Stelle als f. Kinderinädchen durch **Birk**, große Burgstraße 10. 15050
Eine **Kinderfrau** mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näheres **Häfnergasse 5**. 15062
Ein gut empfohlener, gewandter, junger Mann, zu jeder Arbeit willig, sucht sofort oder später Beschäftigung als Diener, Ausläufer oder dergl. Näh. Exped. 15012

Personen, die gesucht werden:

Ein reinf. Monatmädchen gesucht **Karlstraße 24, 2 Tr.** 15054
Weißzeugbeschließerin gesucht d. **Ritter**, Weberg. 15. 15057
Gesucht 1 f. Stubenmädchen, 1 Mädchen, das kochen kann, für allein, 1 Herrschafstöchin, 1 feinf. Köchin durch **Birk's Bureau**, gr. Burgstraße 10. 15049
Gesucht ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für alle Arbeiten **Adolphsallee 15, II.** 15038
Gesucht 3 Herrschafts-Köchinnen, 2 feine Hausmädchen und Mädchen für allein d. **Fr. Herrmann**, Marktstr. 29. 15043
Gesucht: Mehrere feinfürgerliche Köchinnen auf gleich und Neujahr für hier und auswärts, ein tüchtiges Hausmädchen zum Bedienen von Fremden nach Neujahr, ein Herrschafts-Hausmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sowie Mädchen, welche kochen können, in kleine Familien als solches allein durch **Ritter**, Webergasse 15. 15057
Ein ehrlicher, anständiger, junger Mann findet dauernde und lohnende Beschäftigung **Kirchgasse 14**. 15018
Ein j. Herrschaftskutscher, am liebsten Cavallerist od. Artillerist, auf ein Schloß gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 15057
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesucht:

Gesucht für eine kleine, ruhige Familie zum 1. April 1881 eine **Wohnung von 6—7 Zimmern, Parterre, mit Gartenbenutzung**. Frankfurter-, Mainzer- und Bierstadterstraße erhalten den Vorzug. Offerten mit Preisangabe unter C. A. L. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 15033

Zum 1. April 1881

wird von einer kleinen, ruhigen Familie (2 Personen) eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör zu mieten gesucht. Offerten unter C. F. G. 55 durch die Exped. d. Bl. erbeten.
Zum 1. Januar eine Wohnung von 5 Zimmern von einer Familie von 3 Personen gesucht. Anmeldungen mit Preisangabe unter W. K. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 15030
Auf den 1. April sucht ein kinderloser Beamte eine Wohnung von 3 Zimmern im südlichen oder westlichen Stadttheile. Offerten mit Preisangabe unter R. R. 120 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 15042
Ein j. Mann sucht 2 freundliche, unmöblirte Zimmer. Gef. Offerten unter J. K. 44 an die Exped. d. Bl. erbeten. 15055

Angebote:

Adelheidstraße 7, Südseite, 2 Treppen hoch, eine Wohnung von 5 Zimmern und drei Mansarden, Küche und Zubehör, auf Wunsch mit Vorgarten, auf den 1. April f. z. zu vermieten. Zu erfragen im Seitenbau. 15063
Adelheidstraße 7, Gartenhaus, 6 Zimmer, 1 Kammer, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt, sofort zu vermieten und zu beziehen. Zu erfragen im Seitenbau. 15063
Adelheidstraße 26 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 3—5 Uhr. Näheres im 2. Stock. 15034
Emserstraße 77 1—2 möblirte Zimmer (Sonnenseite) mit Porzellanofen per 1. Januar zu vermieten. 15029
Karlstraße 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu vm. 15039
Rheinstraße 36, Bel-Etage rechts, ein großes, möblirtes Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. 15028
Rheinstraße 48 eine Giebelwohnung auf gleich zu verm. 14998
Steingasse 30 ein Dachlogis auf 1. Januar zu verm. 14909
Walramstraße 29 Wohnung sof. für 120 Thlr. zu verm. 15052
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Bekanntmachung.

Die Herren **Gebr. Wollweber** dahier haben uns beauftragt, die in ihrem früheren Ladenlokale, 6 Langgasse 6, zurückgelassenen Waarenvorräthe

nächsten Sonntag den 19. und nöthigenfalls Montag den 20. December, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 8 Uhr Abends,

aus freier Hand

zu verkaufen.

Die Waaren bestehen in:

Alfenide- und Bronze-Waaren, Blumentischen und -Ständern, Tischen mit gemalten Porzellanplatten etc. etc.

Sämmtliche Gegenstände eignen sich zu Weihnachts-Geschenken und werden um jeden annehmbaren Preis verkauft.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

341

Heute Freitag

Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend:

Versteigerung

von **Wollwaaren** in großer Auswahl, **Belzbesatz, Gamaschen**, sowie 18 Schirmen und 12 feinen, modernen Damenhüten im Auctionssaale

6 Friedrichstrasse 6.

Ferd. Müller,
Auctionator.

339

Heute

Nachmittag von 2—6 Uhr:

Fortsetzung der Waaren-Versteigerung

der **Geschwister Wagner**
im Versteigerungssaale

Schwalbacherstraße 43.

Folgende Waaren kommen noch zum Ausgebot: 5 Duzend Damenstrümpfe, Ballstrümpfe, 4 Duzend Damen-tragen, Piquedecken, Tuchstickereien, Weißwaaren, Holzschneidereien, Schürzen, Schirme, Schulranzen, Kinderspielwaaren, Corsetten und dergl.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

341

Rindfleisch 1. Qualität per Pfd. **40 Pf.,**
Kalbfleisch " " " **40 "**

bei

B. Bär, Faulbrunnensstraße 6. 14016

Generalversammlung

des Verschönerungs-Vereins — Restauration Engenbühl — heute Freitag den 17. December Abends 8 1/2 Uhr, wozu mit dem Anfügen, daß unmittelbar nach der Generalversammlung eine Vorstandssitzung stattfindet, ergehen einladet
Der Vereins-Präsident:
186 **W. v. Heemskerk,** Präsident.

Gebr. Kirschhöfer

Langgasse 32 im „Adler“,
empfehlen als Weihnachts-Geschenke:
Gummi-Regenröcke,
Gummi-Schuhe,
Gummi-Pelzstiefel,
Gummi-Matten & -Läufer,
Gummi-Tisch- & -Kommodendecken,
Gummi-Schürzen,
Gummi-Hosenträger,
Gummi-Tabaksbeutel,
Gummi-Kämme,
Gummi-Puppen, -Figuren etc. etc.

in reichhaltigster Auswahl.

1508

Das Neueste in Schürzen

in Seide, Alpaca, Moiré, weiße und graue elegante Schürzen für Damen und Kinder, mit Stickerei, einfache Küchenschürzen empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten, festen Preisen
149 **F. Lehmann,** Goldgasse 4.

Schreibmappen und Musikmappen

in grosser Auswahl bei
15021 **C. Schellenberg,** Goldgasse.

Kirchgasse No. 22. Anzündeholz, Kirchgasse No. 22.

tieferes, ganz trocken, per Centner = 4 Sack 2 Mark, feingemachtes Buch. Scheitholz, Lohfaden (größte Sorte) sowie 1. Qual. Ruhrer Ofen-, Ruß- und Stück-Kohlen empfiehlt
Eduard Cürten, Kirchgasse 22. 142

Lynch frères, Bordeaux,

Vertreter **Eduard Böhm**, 32 Marktstrasse 32,

empfiehlt aus seinem reichhaltigen Weinlager unter Garantie der **absoluten Reinheit**:

8661

Rothe Weine.

Per Flasche ohne Glas.

Feine Médocs (Bordeaux-Abzug).

1876r	Bonnes Côtes	Mk. 1.—
1874r	Premières Côtes	" 1.20.
1874r	Blaye Bourgeois	" 1.35.
1875r	St. Emilion	" 1.50.
1874r	Médoc	" 2.—
1874r	Médoc Bourgeois	" 2.25.

Bei Mehrabnahme
10 % Rabatt.

1874r	Lamarque	Mk. 2.50.
1874r	Pauillac	" 2.75.
1874r	Margaux	" 3.—
1874r	St. Julien	" 3.—
1874r	Léoville	" 4.75.
1874r	Château Léoville	" 8.—

Madeira, Malaga, Portwein, Sherry, Malvoisie, Marsala, Muscat per Flasche Mk. 2.50, 3.50, 4.50.

Cognac per Flasche Mk. 3.—, 4.50, 6.—, 10. **Rum** per Flasche Mk. 2.50, 3.—, 4.50, 6.—

Deutschen und französischen Champagner, Rhein- und Moselweine in grosser Auswahl.

Phil. Overlack & Co.,

Papier - Grosshandlung,

42 Adelhaidstrasse 42,

empfehlen ihr Lager in

Seiden- und Flaschenpapieren.

14943

Zu passenden Weihnachts-Geschenken

empfehle in reichhaltiger Auswahl:

Steppdecken, crapp Cattun, à **Mk. 11.—**

Steppdecken, türkisch roth, à „ **14.—**

Steppdecken, reinwollen Lasting,

Steppdecken mit Daunen in Seide und Lasting,

Bettdecken, wollene, roth, weiss und bunt,

Reisedecken und **Plaids**,

Tischdecken in Cachemire, Tuch und Manilla,

Angorafelle in brillanten Farben,

Bett- und Sophavorlagen jeder Grösse.

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

18601

Männergesang-Verein.

Heute Freitag keine Probe, sondern Samstag den
18. December Abends 8 1/2 Uhr.

38

Heute Freitag den 17. December Abends 5 Uhr wird
im Turnsaale der hiesigen städtischen höheren Töchterschule Herr
Consistorialrath **Lohmann** zu Gunsten des Gustav-Adolph-
Frauen-Vereins einen Vortrag halten über das Thema:

„Luther im Spiegel spanischer Dichtung“.

Dazu ladet ergebenst ein

Der Vorstand. 14942

**Wiener Schaufelstessel, Kinderstühle, Kinder-
tische, alle Arten Klavierstühle u. s. w. empfiehlt**
Karl Kögel, Hoflieferant.

14992

Die Eröffnung meiner

Weihnachts-Ausstellung (Schillerplatz)

in allerlei Zuckerwerk zeige ergebenst an. Da ich meine
Confecte alle selbst verfertige, so kann ich dieselben als gut,
schön und billig empfehlen und lade zum Kaufen ein.

14951

Gottlieb, im „Holländischen Hof“.

Zu Weihnachten

bringe mein Lager in

Kinderspielwaaren

zu äusserst billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

Carl Döring, Goldgasse 16.

15045

Eingemachte Früchte: Aprikosen, Reineclauden, Mirabellen, Erbse, Cham-pignons, Trüffel u. s. w. zu Einkaufspreisen bei
Johann Fuchs,
 15060 Schwalbacherstraße, Ecke der Faulbrunnenstraße 12.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch eingetroffen: Schellfische, Cablian, Steinbutt (Turbot), Seezungen (Soles) per Pfd. 1 Mk. 10 Pf., Lachsforellen, Karpfen, Hechte, Aal; ferner schöne Lachsforellen und Bückinge zum Rohessen, Bückinge zum Braten per Stück 7 Pf. 2c.
F. C. Hench, Hoflieferant.



Mainzer Fischhalle,

täglich auf dem Markt am Stadtbrunnen.

Lebende Hechte, Barsche, Karpfen, Schleien und schöne Backfische per Pfd. 25 Pf., Seezungen per Pfd. 1 Mk. 20 Pf., Schollen, frische Austern per Duzend 1 Mk. 50 Pf., sowie sehr große, frische Seemuscheln empfiehlt **Prein.** 15061

Wegen Mangel an Raum sehr preiswürdig zu verkaufen:

Eine Parthie neue, gutgearbeitete, zweischläfige Bettstellen (Nußbaum-lacirt), ein guterhaltener zweith. Küchenschrank, zwei einzelne Kanapés, ein nußb. Schrank, ein Nachtschisch, ein Waschtisch, zwei Küchentische, eine Koffhaar- und mehrere Seegrasmatrassen bei
A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.

Ein Salz- und Mehlkasten, fast neu, eine Kartoffelwaage billig zu verkaufen Süßmergasse 9. 15024

Tagel-Kalender.

Die permanente Curhaus-Kunsausstellung im Babilon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.
 Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstit v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 4086
 Der Astronomische Salon und das Mikroskopische Aquarium Alexandras-straße 10 sind Dienstags von 3-4 Uhr frei geöffnet. Montags, Mittwochs und Freitags von 6-9 Uhr: Astronomische Soirée. 7465
 Heute Freitag den 17. December.

Sitzung des Stadtbezirksraths Vormittags 11 Uhr in dem Bureau des Herrn Landraths Matuschka, Schwalbacherstraße 11.
 Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.
 Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4-8 Uhr: Unterricht in dem Atelier des Herrn Bildhauers Schies, Dogheimerstraße 13.
 Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
 Gustav-Adolph-Frauenverein. Abends 5 Uhr im Turnsaale der höheren Mädchenschule: Vortrag des Herrn Consistorialrath Lohmann über „Luther im Spiegel spanischer Dichtung“.
 Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht in der neueren Elementarschule auf dem Michaelsberg.
 Verschönerungsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung. Nach derselben: Vorstandssitzung in der „Restauration Eugenbühl“.
 Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.
 Recht-Club. Um 9 Uhr: Recht-Abend.

Königliche Schauspiele.

Freitag den 17. December: **III. Symphonie-Concert.**

Mitwirkende:

Herr Capellmeister Reinecke aus Leipzig (Piano), Herr G. Siehr, Königl. Opernsänger (Bass) und das Chorpersonal der Königl. Oper.

Programm.

1. Ouverture zu „Coriolan“
2. Concert in Es-dur für Pianoforte und Orchester vorgetragen von Herrn Capellmeister Reinecke.
3. Arie aus „Die Ruinen von Athen“ Beethoven.
4. Phantasie für Pianoforte, Chor und Orchester II. Theil:
5. Symphonie in C-moll

Mittlere Preise.

Anfang 7 Uhr, Ende 9 Uhr.

Morgen Samstag: Fiddio.

Locales und Provinzielles.

V (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 16. Dec.) Die Ehefrau eines in der Baltramstraße wohnenden Colporteurs hat mehrfach der Unfittlichkeit Vorwurf geleistet und wird dafür mit einer Woche Gefängniß bestraft. — Ein Maurer aus Griesheim, welcher bei einer Tanzmusik in seinem Heimathsorte von dem Wirth zur Ordnung verwiesen wurde, schlug demselben ein Bierseidel auf den Kopf, daß eine stark blutende Wunde entstand. Der rohe Excedent wird wegen Körperverletzung mit einem gefährlichen Werkzeug zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt und sofort verhaftet. — Der Bäcker Peter Kaiser von hier erhält wegen fahrlässigen Feilbietens gesundheitsgefährlichen (nicht ausgebackenen) Brodes 20 Mark Geldstrafe event. 2 Tage Gefängniß. — Wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung mit gefährlichen Werkzeugen waren ein Bruder und zwei Schweitern und der Mann einer dieser Letzteren unter Anklage gestellt, vom Amtsgericht zu Nassau aber zwei der Angeklagten freigesprochen, die zwei anderen zu Gefängnißstrafen von 3 resp. 2 Monaten verurtheilt. Gegen dieses Erkenntniß haben sowohl die Königl. Staatsanwaltschaft wie die zwei Verurtheilten Berufung eingelegt, welche aber nach beiden Richtungen zurückgewiesen wird. — Wegen Sperrung der Ortsgasse wurde ein Glafer aus Rorch vom Schöffengericht zu Miesheim mit 9 Mark Geldstrafe event. 3 Tagen Haft belegt. Das seitens des Verurtheilten eingelegte Rechtsmittel wurde verworfen. — Gleiches Schicksal hatten die Berufungen eines hiesigen Badhausbesizers, welchem wegen Verleumdung 6 Mark Geldstrafe zuerkannt worden waren, und einer Hausirerin, welche dadurch beschwert ist, daß ein Lumpenhändler, gegen den sie wegen Mißhandlung Klage erhoben, freigesprochen wurde.

V (Schöffengericht. Sitzung vom 16. Dec.) Heute ist wieder der Injurientag, zu welchem 7 Privatklagen vorliegen. Der erste Fall, zwischen zwei Landleuten aus Wildbach wegen angeblicher Mißhandlung, endigte mit Freisprechung unter Verurtheilung des Klägers in die Kosten. — In Folge einer anonymen Denunciation fühlte sich eine Frau von hier gegen einen Mitbewohner ihres Hauses indignirt und belegte denselben und seine Familie mit verschiedenen nicht gerade schmeichelhaften Titulaturen, wofür eine Geldstrafe von 60 Mark angemessen erscheint. — Aus Eifersucht über einen einer Collegin zugefallenen Auftrag nannte eine der sich auf dem Markt zum Wegtragen von Gemüsen aufhaltenden Frauen diese eine Diebin, was ihr 3 Tage Haft einbringt. — Wegen Verleumdung treffen sodann eine hiesige Frau 10 Mk. Geldstrafe event. 2 Tage Haft. — Ein Herr Revisor von hier, der beim hiesigen Vorstuh- und Sparcassenverein einen Vorschuß von 6000 Mk. vergeblich nachgesucht hat, beschuldigt nun eines der Ausschüßmitglieder, seinem Credit dadurch geschadet zu haben, daß er einem Mechaniker abgerathen habe, sich für ihn (den Revisor) zu verbürgen. Leider hat der Kläger selbst seine Creditfähigkeit dadurch geschädigt, daß er die Kosten des Verfahrens sich gemacht hat. — Ein Maurer aus Biebrich, welcher einem Schneider von da eine Ohrfeige applleirt hat, wird dafür zu 40 Mk. Geldstrafe event. 4 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Endlich verhängt der Gerichtshof gegen einen Maschinisten von hier, welcher die Frau eines Schreibers aus Nachsicht, um derselben eine ihr bewilligte Armenunterstützung zu entziehen, denuncirt hat, daß sie der Prostitution ergeben sei, ohne aber diese Behauptung beweisen zu können, 15 Mk. Geldstrafe event. 3 Tage Haft.

* (Kirchliche Wahl.) An der vorgestrigen Ergänzungswahl zum Kirchenvorstande und zu der größeren Gemeindevertretung nahmen von ca. 5000 wahlberechtigten evangelischen Kirchengemeinde-Mitgliedern 303 Theil, welche die von der liberalen Partei aufgestellten Wahl-Candidaten wählten.

* (Ernennung.) Herr Consistorialrath B. Lohmann hier selbst ist vom 1. Januar f. J. ab zum Militär-Oberprediger ernannt und nach Hannover versetzt.

* (Ernennung.) Zum Oberbuchhalter bei der hiesigen Regierungs-Hauptkasse an Stelle des zum Landrentmeister beförderten seitherigen ist Herr Buchhalter Schneider hier ernannt worden.

* (Ausstellung.) Die Frauenarbeits-Schule Schützenhofstraße 3 eröffnet am nächsten Montag eine Ausstellung von Arbeiten aus sämtlichen Fächern ihres Lehrplanes. Da die früheren Ausstellungen unter der Damenwelt stets großen Anklang fanden und gut besucht waren, dürften namentlich unsere Leserinnen diese Mittheilung mit Interesse aufnehmen.

* (Firmen-Register.) Erlöschen sind die hiesigen Firmen „Jean Geismar“ und „Jacob Rath“; neu eingetragen wurde die Firma „Carl Linnentohl“ hier selbst.

* (Serenade.) Morgen Abend nach der Theater-Vorstellung wird dem Herrn Capellmeister Zahn von mehreren Gesangsvereinen, dem Theaterchor und zwei Militärcapellen die aus Anlaß seines Wegganges projectirte Serenade gebracht werden; nach derselben findet gemüthliche Abendunterhaltung im „Römersaale“ statt.

* (Besitzwechsel.) Frau Gustav Erdmenger Wwe. hier hat einen Bauplatz von 54 Ruthen 14 Schuh an der Biebricher Chaussee von Herrn Maurermeister und Baunternehmer D. M. Schlink gekauft.

* (Aus Schierstein.) Bei der am 14. December dahier stattgefundenen Wahl sind die Herren Kaufmann Wilhelm Seipel jun., Bäckermeister Philipp Scherer und Landwirth Bernhard Beiser zu Mitgliedern des Gemeinderaths gewählt worden.

Kunst und Wissenschaft.

* Wiesbaden, 16. Dec. (Königl. Schauspiele.) Man kann eben unserem Opern-Reperoir den Vorwurf nicht machen, daß es Novitätenreiterei

ohne Wahl betriebe; im Gegentheil muß man ihm lobend anerkennen, daß es nicht allein mit großer Sorgfalt zu Werke geht und ganz insbesondere, daß es der schon so oft empfohlenen Maxime, das gute Alte hervorzuheben und neu zu beleben statt mit neuem Fraglichen zu experimentieren, Rechnung trägt. Angesichts dieses Regimes müßte uns die Aufnahme der neuen komischen Oper Leichetzky's „Die erste Falt“ eigentlich Wunder nehmen, wenn wir nicht des Sprüchwortes eingedenk sein wollten: die Ausnahmen befräftigen die Regel, und nicht umgekehrt, daß es ohne Menschlichkeit nirgends, selbst in dem feinsten Gefüge, abgeht. Und so betrachten wir denn die genannte Neuaufführung als eine Art benevolentiae gegenüber dem Componisten, denn was den musikalischen Werth des Werkes anbetrifft, kann dasselbe weder als eine neue Epoche der Operette bezeichnet, noch als eine Weiterentwicklung der komischen französischen Oper signalisiert werden. Was wir an der „ersten Falt“ zunächst zu loben haben, ist das Textbuch von Moienthal, das für eine Operette gegenüber den modernen Productionen dieses Genres auffallend gut ist. Der musikalischen Bearbeitung ist ein solches Schöne, ja selbst Interessantes, nicht abzusprechen, allein einzelne Schwächen machen den Sommer nicht. Im Allgemeinen fehlt dem musikalischen Ausdruck das charakteristisch-komische Element; hierfür ist die Musik theilweise zu schwer und schwerfällig, oft gesucht, theilweise zu wenig sagend, oft, namentlich in den Rhythmen, zu trivial; sie ermangelt selbst des prädeklaratorischen Anfluges, den wir bei der modernen Operette als Capenne-Gewürz meist reichlich eingestreut vorfinden. Gleichwohl hat es der Componist nicht verschmäht, einen gewaltigen Apparat aufzuführen, als gälte es, einen „Propheten“ statt ein Operetten-Libretto auszuführen, — Harfe, Obligationen in fast allen Haupt-Einzelinstrumenten, Violinen con sordini u. c. Schon gleich die Ouvertüre mit ihrer unübersichtlichen Länge, selbst für eine fünfstündige opera seria zu lang, und in der Erfindung sowie einer schematischen oder den Inhalt der Oper kennzeichnenden Ausführung hervortretenden Sterilität stellt kein einladendes Prognostikon; man erwartet nach derselben mehr die Touren eines Contretanzes als charakteristisch komische Situationen. Demgemäß verlaufen auch die meisten Nummern der Oper, deren keine von eigentlich durchschlagender, zündender Wirkung war. Die Behandlung der Singstimmen wie des Orchesters erinnert allzu sehr daran, daß der Componist ein tüchtiger Clavierkünstler ist. Es wäre bei solcher Gesammanlage zwecklos, der Entwicklung des opus Schritt für Schritt zu folgen. Wir haben unsere Darstellung dem Eindrucke gemäß abgefaßt, wie er sich ohne jedwede Voreingenommenheit, noch ohne jedwede Apothekisierung a priori ergeben hat. Die Ausführung war eine recht gute. Fräulein Reichling gab die „Juliette“ mit vielem Glück; die junge Künstlerin macht tüchtige Fortschritte, namentlich in der Darstellung, wenn auch eben noch zuweilen etwas weniger mehr sein würde. Ebenso wirkten Fräulein Rolandt, Herr Lederer und Herr Siehr recht wacker, was um so höher anzuschlagen ist, als, wie wir bereits bemerkt, die Singstimmen keineswegs günstig, d. h. ihrer Natur gemäß, behandelt sind. Die Inszenierung zeichnete sich durch einen gewaltigen Ausstattungs-Apparat im französischen Style aus. Ob die Dankes-Obation, zwei riesig dimensionirte Bouquets, von stylgemäß gallisirten Bedienten, a tempo der rechten und linken Couleuse entspringend, dargebracht, eine feine und angemessene war, wollen wir dahin gestellt sein lassen.

(Genossenschaft deutscher Bühnengehöriger.) Dem Rechenschaftsbericht derselben entnehmen wir, daß die Zahl der Mitglieder sich im verfloffenen Geschäftsjahre von 3436 auf 3274, also um 162, vermindert hat. Die Einnahmen, darunter 5596 Mk. Mitgliederbeiträge, betragen 6011 Mk., die Ausgaben 6518 Mk. Laufende Unterstützungen wurden in Gesamthöhe von 1264 Mk., einmalige im Betrage von 1226 Mk. gewährt. 3863 Mk. gewährte Darlehen wurden als uneinziehbar niedergeschlagen. Der Genossenschaftsfond hat sich in Folge der Mehrausgabe um 606 Mk. von 22,892 Mk. auf 22,385 Mk. verringert. 6223 Mk. sind bar vorhanden, 10,485 in Effecten; 10,677 Mk. sind zinsfrei an 129 Mitglieder ausgeliehen. Die Zeitung „Deutsche Bühnengenossenschaft“ hatte einschließlich 168 Mk. Bestand 17,739 Mk. Einnahme, 15,920 Mk. Ausgabe, schließt also ihre Rechnung mit dem erfreulichen Bestande von 1819 Mk. ab. Die Wittwen- und Waisen-Pensions-Anstalt hatte eine Einnahme von 8884 Mk. 27 Pf., eine Ausgabe von 516 Mk., hat also ihr Vermögen um 8068 Mk. auf 70,749 Mk. erhöht. Der Genossenschaft ist von dem General-Intendanten von Hülken auch das Capital der eingegangenen „Perseverantia“ in Höhe von 70,600 Mk. überwiesen worden.

(Kölner Dombau.) Die Commission, welche von dem Vorstande des Central-Dombau-Vereins in Köln mit dem Ankaufe von Kunstwerken im Betrage von 60,000 Mark betraut ist, hat, wie man aus Köln schreibt, den zweiten Anlauf von eingesandten Gemälden und plastischen Werken vorgenommen. Bis jetzt wurden im Ganzen 44 Kunstwerke für den Betrag von nahezu 23,000 Mark erworben. Für die noch zu verausgabenden 32,000 Mark werden noch zwei Anläufe von Kunstwerken, und zwar am 28. December und in den ersten Tagen des Januar, stattfinden, so daß den noch nicht vertretenen deutschen Künstlern Gelegenheit geboten ist, ihre Werke rechtzeitig an den Kunstverein einzuschicken.

Aus dem Reiche.

(Zur Hochzeit des Prinzen Wilhelm von Preußen.) Das Programm für die Vermählungsfeierlichkeiten des Prinzen Wilhelm ist in allgemeinen Zügen folgendes: Die erlauchte Braut wird am 24. Februar in Schloß Bellevue ankommen und am 25. ihren Einzug in Berlin halten, worauf am 26. die Trauung stattfinden wird. Derselben folgt am Sonntag den 27. Kirchgang und Dejeuner bei den Neuver-

mählten, am Montag großes Diner, am Dienstag den 1. März großer Ball im königlichen Schloße, worauf die Ueberfiedelung der Neuvermählten in das Stadtschloß zu Potsdam erfolgt.

* **Preussisches Herrenhaus.** (4. Sitzung vom 15. Dec.) Präsident Herzog v. Ratibor eröffnet die Sitzung um 12 Uhr. Die Ueberfahrt über die Verwaltung der Bergwerke, Hütten und Salinen pro 1879/80 wurde ohne Discussion durch Kenntniznahme für erledigt erachtet und die Gesetzentwürfe, betreffend den Erwerb der Eisenbahn von Wesseln nach Heide, sowie betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Erweiterung der Staatseisenbahnen u. c. vom 9. März 1880 wurden ohne Discussion genehmigt. Es folgte der mündliche Bericht der Eisenbahn-Commission über den Bericht betreffend die Bauausführungen der Eisenbahnverwaltung vom 1. October 1879 bis 1880. Die Commission empfiehlt, den Gegenstand durch Kenntniznahme für erledigt zu erachten. Hierüber erhob sich eine kurze Discussion, indem Herr Puttkamer die Regierung darüber interpellirte, ob die für den Bau ausgeworfenen Baugelder bereits sämmtlich verausgabt seien. — Der Regierungs-Commissar erklärte, daß er nicht in der Lage sei, ziffermäßige Angaben zu machen, und der Minister Maybach fügte hinzu, daß die Gelder nur für den Zweck verwendet seien, für den sie bewilligt worden. Der Antrag der Commission wurde darauf angenommen. Die Gesetzentwürfe, betreffend die Veränderung der Grenzen des Stadtbezirks Berlin und des Kreises Teltow, sowie betreffend die Aufhebung der communalständlichen Verbände in der Provinz Pommern und in der Neuemark wurden genehmigt. Zum Mitgliede der statistischen Central-Commission an Stelle des Herrn v. Nabe wurde Dr. Stephan gewählt, womit die Tagesordnung erledigt war. Nächste Sitzung Donnerstag 11 Uhr (Pflanzenbegehung). Schluß 2 1/2 Uhr.

* **Preussisches Abgeordnetenhaus.** (28. Sitzung vom 15. Dec.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 10 1/4 Uhr. Am Ministertische: v. Puttkamer und mehrere Commissarien. Die Tagesordnung ist Fortsetzung der Cultusratsberatung und zwar das Capital 121 (Elementarunterrichtsweisen). Abg. Steinbuch verlangt für die katholische Kirche das Recht des Religionsunterrichts in den katholischen Volksschulen. — Der Cultusminister erwidert, bei seinem Amtsantritt seien 2148 katholische Geistliche von der Unterrichtsertheilung ausgeschlossen gewesen, jetzt seien 1369 das Recht wieder gegeben. Betreffs der Behebungsfrage ist er für confessionelle und provinzielle Volksschulverbände. Der gestern von Dr. Birchow erwähnte Unterrichtsrath sei eigentlich schon vorhanden, ein solcher im Sinne des Dr. Birchow sei wenig acceptabel. Betreffs des Simultanunterrichts siehe er noch auf dem Standpunkte des Elbinger Falles. — Abg. Dr. Windthorst ist der Ansicht, daß nur die katholische Kirche den katholischen Schulreligionsunterricht zu geben habe, stimmt den confessionellen Verbänden zu, freut sich über die Haltung des Ministers in der Simultan-Angelegenheit. — Abg. Stroffer theilt die Wünsche auf Beilegung der Simultanfrage, betr. des Unterrichtsgesetzes des Dr. Falk scheint ihm dessen Durchführungsweise im Hause unmöglich. — Auf Anfrage des Abg. Schmidt (Stettin) nimmt Geh. Rath Schneider Veranlassung, seine Erfahrungen, die er als Mitglied der Commission zur Kenntniznahme über Clausen-Kaas'schen Hauslehrerschulen in Dänemark gesammelt habe, dem Hause mitzutheilen. Hinsichtlich der Präparandenanstalten trägt der Abg. Platen den Wunsch vor, national-tolerante statt confessioneller Lehrbücher einzuführen. Die Position Elementarschule wird auf Antrag Rickert der Budget-Commission überwiesen. Die Abgg. Schlieper und Graf v. Baudissin tragen Beschwerden über die Vertheilung der Schullasten vor und fordern gesetzliche Regelung. — Geh. Rath Raffel führt aus, daß das Landrecht dies schon geregelt habe. — Abg. v. Hammerstein betont besonders die Schullasten für die Gutsbesitzer, welche entschieden materielle Regelung verlangen, die das Reichsgericht auch bestätigen würde. — Der Cultusminister betont nochmals die Gesetlichkeit des Vorgehens der Behörden, doch scheint es notwendig, die Schuldotationsfrage aus dem Unterrichtswesen auszuschließen und gesetzlich zu ordnen. — Nach Bemerkungen des Abg. Schlieper spricht Dr. Birchow aus, daß ein Schuldotationsgesetz völlig unmöglich sei, ehe man nicht eine Landgemeindeförderung habe. Die Position Ruhegehaltszuschüsse und Unterstützungen wird an die Unterrichts-Commission gewiesen, die Positionen Taubstummen- und Blindenanstalten, Waisenhäuser u. i. w. bewilligt, nachdem Abg. Scholz über die ungleiche Vertheilung der Schulkosten in Schlesien sich beklagt. — Abg. Götting beklagt die Unbeliebtheit der sogenannten Fortbildungsschulen, ebenso Abg. Beiri. — Abg. Reichenberger hält von den Fortbildungsschulen nicht viel, Abg. Lauenstein bittet für den nächsten Etat mehr Berücksichtigung der Fortbildungsschulen. Cap. 182 „Kunst und Wissenschaft“ wird nach kurzen Bemerkungen und einigen Wünschen der Abgg. Frhr. v. Seeremann, Rickert, Birchow, Reichenberger und den zugehenden Neuernungen der Regierungs-Commissare Wiffow und Jordan bewilligt, darauf die Fortsetzung der Berathung auf heute Abend 8 Uhr anberaumt. Schluß 4 Uhr.

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Die Zurückweisung von Zuhörern aus dem Zuhörerraum bei einer öffentlichen Strafverhandlung wegen Ueberfüllung des Raumes ist, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 20. October d. J., zulässig, und die Frage, ob der Zuhörerraum für überfüllt zu erachten, ist allein von der zuständigen Behörde zu entscheiden.

Handel, Industrie, Statistik.

PA (Aus Frankfurt a. M.) wird uns im Anschluß an unsere vor Kurzem gebrachte Notiz über die nächstjährige Patent- und Muster-

schus-Ausstellung weiter Folgendes mitgeteilt: „Eine hiesige renommierte Firma wird eine vollständige Glas- und Porzellan-Malerei und Brennerei im Ausstellungsraum in Betrieb setzen, so daß in kurzer Zeit Monogramme, Schriftzüge, Bilder u. s. w. auf Glas, Porzellan u. c. eingebracht werden können. Eine andere hervorragende Firma gedenkt eine Vermittelungs- und Bronzierungs-Anstalt einzurichten, in welcher in wenigen Minuten Gegenstände von Stahl, Eisen u. c. mit silberglänzendem Nickel- oder goldglänzendem Bronze-Ueberzug versehen werden können. Hervorzuheben ist ferner eine Sand-Blasmaschine, welche sich wie die in Wien 1873 ausgestellte in Thätigkeit befindet und Figuren, Schriftzüge u. s. w. auf geschliffenes Glas einzeichnet. Ein geschmackvoller Pavillon soll zur Aufnahme einer großen Rotationspresse dienen, welche ein hiesiges Blatt täglich vor den Augen des Publikums drucken wird. Die Bauarbeiten auf dem Ausstellungsplatz werden nun rüstig in Angriff genommen und dieser Tage wird die Submission der Einfriedigung des Ausstellungsplatzes veröffentlicht werden.“

— (Tentonia, Allgemeine Renten-, Kapital- und Lebensversicherungs-Bank in Leipzig.) Die „Tentonia“ gewährt ihren Versicherten den größten Gewinnantheil unter allen Actien-Gesellschaften und zwar in der denkbar liberalsten Form. Während bei sämtlichen anderen Actien-Gesellschaften die Versicherten, um überhaupt Gewinnantheile zu erhalten, um 15–20 pCt. höhere Prämien (nach einem besonderen Gewinnantheil-Tarif) zu zahlen haben, wofür sie, und zwar erst nach Ablauf mehrerer Jahre, einen Gewinnantheil erhalten, der oft kaum so viel oder doch nur wenig mehr beträgt, als sie mehr an Prämien zahlen müssen, gewährt die „Tentonia“ allen ihren Versicherten, die mit mindestens 3000 M. auf den Todesfall und während 5 Jahre versichert sind, einen Gewinnantheil in der Art, daß die Actionäre vorweg nur 5 pCt. Zinsen für ihr baar eingezahltes Actien-Kapital erhalten, daß dagegen der ganze übrige Gewinn in zwei Hälften getheilt wird, wovon die Versicherten die ganze eine, die Actionäre nur die andere Hälfte erhalten.

— (Eisenbahn-Unfälle.) Auf deutschen Eisenbahnen kamen im October 4 Entgleisungen und 5 Zusammenstöße auf freier Bahn, 25 Entgleisungen und 54 Zusammenstöße auf den Stationen vor. Es verunglückten 227 Personen, 141 Fahrzeuge wurden erheblich, 188 unerblich beschädigt. Von 15,998,301 Reisenden wurden 4 getödtet, 21 verletzt; von Beamten und Arbeitern im Dienst wurden 25 getödtet, 94 verletzt; an Post- und Steuerbeamten wurden 3 verletzt; von Fremden wurden 21 getödtet und 22 verletzt.

Haushwirthschaftliche Winke.

— (Verfahren zur Conservirung von Fleisch behufs der Versendung.) Ph. Antimini in Florenz schlägt vor, 2 Theile Weinsäure mit 15 Theilen Boräure zu erhitzen und sodann von dem entstandenen Doppelsalz 12 bis 15 Theile in 1000 Theilen Wasser zu lösen, welches durch Einlegen von Muskeln aromatisirt gemacht worden ist. Diese Lösung wird in die Arterien gepumpt, dann das Thier zerfleischt, worauf man die einzelnen Stücke einige Stunden in die Flüssigkeit eintaucht und an der Luft trocknen läßt. Das Verfahren ist patentirt durch D. R. P. Kl. 58 No. 11,027 vom 25. November 1879.

— (Wenn Essiggurken zu schimmeln) anfangen, gebe man in ein Säckchen etwa 2 Loth schwarzen Senf und lege dasselbe auf die Gurken, die alsdann frisch und von jedem Schimmel befreit bleiben.

Bermischtes.

* (Hochwasser.) Aus Mainz, 15. Dec., wird geschrieben: „Es sieht zu befürchten, daß wir zum dritten Male in diesem Jahre von Hochwasser heimgesucht werden. Der Rhein ist seit vier Tagen stark im Wachsen begriffen. Das Wasser stieg allein von gestern auf heute um mehr als einen halben Meter und hat nun eine Höhe von 3 Meter.“

— (Verurtheilung.) Die beiden jungen Leute, welche in Worms vor kurzer Zeit bei einer Tanzmusik einen Schuhmann ertränkten und einen anderen schwer verletzten, sind zu 11 resp. 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

— (Er lebt immer noch, der gute General Staff.) Nach der „Times“ vom 3. December, Seite 5, hat nämlich „General Staff“ in Berlin soeben die achtzehnte Nummer seines Werkes über den Feldzug 1870/71 publizirt.

— (Ueber einen Unterfranken,) welcher auf Empfehlung der deutschen Reichsregierung vom Kaiser von Japan zum Zwecke der nach europäischem Muster einzurichtenden Artillerie-Feuerwerkerei nach Japan berufen wurde, berichtet die „N. Würzburger Ztg.“ Ausführlicheres. Es ist dieses Theodor Reiderweber, Sohn des Bezirksamtsdieners R. in Kitzingen, der ohne kostspielige Vorstudien schon frühzeitig Talent für Maschinentechnik und Verstandes entwickelte, vor ein paar Jahren in München zum Militär eingereicht wurde, wo er, in der Artillerie-Feuerwerkerei verwendet, alsbald sich dermaßen auszeichnete, daß man allseitig auf ihn aufmerksam wurde. Er ist jetzt auf drei Jahre geworben, bezieht jährlich ca. 8000 Mark Gehalt und erfreut sich dort der besten Aufnahme.

— (Der Vesuv) ist noch thätig, aber die Lavagungen, die bei Nacht röthlich glühend bis nach Neapel hin leuchteten, erlösen mehr und mehr. Die Seilbahn, die um 1 1/2 Millionen Lire zu 5 per Mille versichert ist, gilt für jetzt als vollkommen geborgen gegen neue Ausbrüche, denn es hat sich vor ihrer oberen Station in einiger Entfernung ein 200 Meter langer

Schutzwall aus erstarrender Lava vorgelegt, welcher die ausgeworfenen vom Gipfel herabrollenden Steine aufhält. Die Seilbahn ist gegenwärtig sehr frequentirt, denn man kommt den Ausbruchstellen des Vulkans sehr nahe und fährt ein Stück weit sogar neben einem neuen Lavaquell her.

— (Dauerlauf.) Der Schnell- und Dauerläufer Fritz Käpernick aus Berlin, ehemaliger Grenadier im Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment No. 2, absolvirte am 11. d. M. im Alexandra-Palast in London seinen ersten Schnelllauf auf englischem Boden. In selbstmüthiger Ausrüstung legte er in einer Stunde zehn englische Meilen zurück und löste somit die sich selber gestellte Aufgabe. — Der Dauerlauf von 2500 Meilen den W. Gale gegenwärtig in Lillie-Briggs-Grounds unternimmt, hat bisher einen günstigen Verlauf genommen. Der alte Mann hat bis zur Stunde 1350 Meilen in der vorgeschriebenen Weise (jede halbe Stunde 1 1/4 englische Meile) zurückgelegt und befindet sich dabei noch frisch und wohl, so daß seine Freunde die feste Zuversicht hegen, es werde ihm gelingen, die Aufgabe zu lösen. Durchschnittlich braucht Gale 21 1/2 Minuten um die 1 1/4 Meile zurückzulegen. Er erübrigt daher 8 1/2 Minuten in jeder halben Stunde zur Ruhepause, während welcher Gale eine anregende Unterhaltung dem Schlämmer vorzieht.

— (Ueber die hohe Bedeutung der Geschäfts-Anzeigen) läßt sich ein amerikanisches Blatt in folgender blumenreicher Sprache aus: „Wer Geschäfts machen will, ohne es durch Anzeigen bekannt zu machen, verfährt wie der junge Mann, welcher ein hübsches Mädchen liebt und im Dunkeln Handküsse zuwirft. Er weiß wohl, was er thut, aber sonst Niemand.“

— (Schwankender Begriff.) Ein alter Stadtrath pflegte öfter mit lebhaftester Bestimmtheit seine Meinung also zu äußern: „Eins muß der Mensch nun sein: entweder consequent oder inconsequent — nur nicht immer so hin und her!“ (Schalk.)

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Maas“ von Rotterdam am 14. December wohlbehalten in New-York angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Ueber Verdauungsstörungen.

Die Organe, durch welche dem menschlichen Körper die Stoffe zu seiner Erneuerung aufnahmefähig gemacht werden, sind für die Gesundheit natürlich von äußerster Wichtigkeit, jede Störung in den Functionen dieser Organe, jede Minderung, Alteration und Hemmung ihrer Leistungsfähigkeit erzeugt krankhafte Zustände mehr oder weniger schwerer Art. Durch die schlechte Verdauung wird auch die Darmperistaltik des Unterleibes in Mitleidenenschaft gezogen. Trifft nicht an der rechten Stelle richtige Hülfsleistung ein, so treten die mannigfachen Krankheitserscheinungen auf, als: Blutarthrit, Melancholie, Trägheit der Glieder, Appetitlosigkeit, saures Aufstoßen, Kopfschmerzen im Magen, den Därmen, überhaupt im Unterleib, Verstopfung, Diarrhöe, Blähungen, Abmagerung, Leber- und Gallenleiden. Läßt man die Krankheit ungehindert ihr zerstörendes Werk fortsetzen, so ist allgemeines Siechthum und schließlich der Tod die Folge.

Es ist statistisch festgestellt, daß in Folge der heutigen Lebensweise 1/2 aller Menschen an gestörter Verdauung leiden, ohne es zu wissen und nur zu oft durch eigenes Verschulden durch Unkenntniß, Vernachlässigung, durch Anwendung ungeeigneter oder gar schädlicher Mittel schwere Leiden an sich herinbrechen lassen, wie Hypochondrie, Melancholie, Hysterie, Gicht und Rheumatismus, Abmagerung u.

Verdauungsstörungen werden meistens durch nicht genügende Absonderung des zur Verdauung notwendigen Magens- und Darmsaftes hervorgerufen. Nach dieser Richtung hin muß deshalb die Heilung des Leidenden erstrebt werden, es dürfen keine drastischen, scharf abführend-wirkenden, die Verdauungsorgane nur noch mehr zerrüttenden und schwächenden Mittel in Anwendung kommen, sondern nur Arzneien, welche die Magenschleimhaut und Darmdrüsen zu größerer Thätigkeit (Absonderung) milde reizen.

Als eines der am sichersten und raschesten wirkenden Heilmittel kam man die von dem Apotheker **Rich. Brandt** in Schaffhausen dargestellten Schweizerpillen aufs Beste empfehlen.

Viele Aerzte haben constatirt, und es steht Jedermann frei, sich eine Reihe ärztlicher Gutachten darüber in der nachbenannten Apotheke geben zu lassen, daß deren Wirkung eine sichere, äußerst angenehme, anregende ist und daß die Pillen keine dem Körper schädlichen Stoffe enthalten. Die Vertretung des Herrn Apotheker **R. Brandt** in Schaffhausen ist dem Apotheker **Vigener** zu **Biedrich**, sowie den Apotheken zu **Weilburg**, **Limburg**, **Runkel**, **Gochheim**, **Waldau**, **Eppstein**, **Sosheim**, **Somburg**, **Sadamar**, **Kirberg**, **Soden**, **Wallmerod**, **Main**, **Mohrenapotheke**, **Coblenz**, **Jesuitenapotheke**, **Frankfurt a. M.**, **Alerapotheke**, übertragen und findet man dieses bewährte Arzneimittel nur in Blechdosen, enthaltend 50 Pillen, für Mark 1 — und kleine Probe-schächtelchen mit 15 Pillen für 35 Pfg. Man achte beim Ankauf, daß jede Schächtel eine rothe Etiquette mit dem Schweizerkreuz und den Namenszug des Apothekers **R. Brandt** trägt. (M.-No. 6025.) 326

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

Die am 1. Januar 1881 fälligen Coupons von
Ungar. Goldrente, Oesterr. Silberrente, Lombard. 3 pEt. Prior., Warschau-Wiener Prior.,
Raschau-Oderberger Prior., russ. Bodencredit-Pfandbriefe
werden schon jetzt an meinen Cassen in Hamburg und Berlin ausgezahlt.

336 (à 381/12 A.) **Paul Merling**, Bankgeschäft,
Berlin: Behrensstraße 21. Hamburg: Rübingsmarkt 8.

Extra Helgoländer Kronen-Summer,

frische, diesjährige Waare, nur Schwanzstücke und Scheeren, $\frac{1}{2}$ Büchse, circa 1100 Gr., 2 Mt. 50 Pf., $\frac{1}{2}$ Büchse, circa 600 Gr., 1 Mt. 40 Pf., $\frac{1}{4}$ Büchse, circa 300 Gr., 75 Pf., im Duzend 2 Mt. 35 Pf., 1 Mt. 30 Pf., 70 Pf., bei 50 Stück 2 Mt. 25 Pf., 1 Mt. 20 Pf., 65 Pf. — Helgoländer Summer in hohen Büchsen, circa 550 Gr., 1 Mt. — Feinste französische Champignons $\frac{1}{2}$ Büchse 2 Mt. 10 Pf., $\frac{1}{2}$ Büchse 1 Mt. 15 Pf., $\frac{1}{4}$ Büchse 75 Pf., $\frac{1}{8}$ Büchse 50 Pf., bei 12 Stück und mehr billiger. — Alle Sorten eingemachter Gemüse und Früchte zu billigen Preisen. — Annanas-Punschsyrup per Flasche 2 Mt. 50 Pf., Arac-Punschsyrup 2 Mt., Rum-Punschsyrup 1 Mt. 80 Pf. Reinen alten Cognac à 5, 4 und 3 Mt., reinen alten Rum à 5, 3 und 2 Mt. empfiehlt

336 (88/XII) **J. Braun**, Conserven-Fabrikant in Wombach bei Mainz.

Zu Weihnachts-Geschenken empfehle eine große Auswahl evangelischer und katholischer
Gesang- und Gebetbücher.
14870 **P. Hahn**, Papeterie, Kirchgasse 51.

Zurückgesetzte

Brieftaschen, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Notizbücher, Visitenkartentäschchen und Taschennecessaires
zu sehr herabgesetzten Preisen

bei **C. Schellenberg**,
14178 4 Goldgasse 4.

Sofavorlagen

in allen Arten und Größen in reichster Auswahl,
Piano-, Pult- & Bettvorlagen,
Blüsch- und Gobelins-Tischdecken,
weiße Gardinen

von dem einfachsten bis elegantesten Genre,
wollene Bett- & Steppdecken
und
fertige Bettwäsche
empfiehlt zu billigen, festen Preisen

Gustav Schupp,
292 39 Tannusstraße 39.

Pianino,

einige gebrauchte, gut erhaltene, verkauft billigt
16004 **H. Matthes jr.**, Häfnergasse 3.

Buchhandlung.

Julius Zeiger,

Buch- und Musikalienhandlung,

Ecke der Bahnhof- und Louisestraße,
empfiehlt für bevorstehenden Weihnachtsbedarf sein Lager in:

Bilderbüchern, Jugendschriften für jedes Alter, Classikern, gebundenen Musikalien u., sowie in Reizungen, Poésie-Albums, Notizbüchern, Federkasten u.

Auswahlsendungen werden gerne gemacht und nicht Vorräthiges in kürzester Zeit beschafft.
An Sonntagen bis 7 Uhr Abends geöffnet. 14742

Musikalien.

Karl Wickel,

Buch- und Kunsthandlung, große Burgstraße 2a.
Große Auswahl von Photographien, Kupfer- und Stahlstichen und gerahmten Bildern.
Weihnachts-Cataloge gratis. 14276

Corsets

in den neuesten Façons für Kinder und Damen, auch extra-weite, empfiehlt **F. Lehmann**, Goldgasse 4. 149

Winter-Handschuhe

für Damen, Herren und Kinder empfiehlt
11903 **Gg. Wallenfels**, Langgasse 33.

Sirschhorn-Knöpfe und -Ketten u.
empfiehlt **Moritz Schaefer**, Kranzplatz 12. 12760

Kanarienvögel, reine Harzer, zu verkaufen bei
14991 **Karl Kögel**, Mauergasse 8.

Bekanntmachung.

Im Interesse der Eigenthümer, Nießbraucher und Administratoren der in hiesiger Stadt gelegenen Gebäude wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dem Königl. Catasteramte, Hellmündstraße 13a, bei Vermeidung der im §. 17 des Gesetzes vom 21. Mai 1861 — Gesetzsammlung Seite 317 — angeordneten Strafen, soweit dieses noch nicht geschehen ist, gemeldet werden müssen und zwar bis Ende December d. J.: „Die vom 1. April 1878 bis 31. März 1879 benutzbar beziehungsweise bewohnbar gewordenen Neubauten, resp. Vergrößerungsbauten (Aufsehen eines Stadtwerts, Ausbau eines Gebäudetheils u. s. w.)“.

Wiesbaden, 12. Dec. 1880. Die Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Armen-Augenheilanstalt.

An gütigen Gaben sind eingegangen: Durch Herrn Dr. S. Bagenstcher 20 Mk. von Frau C., 20 Mk. von Frau Gräfin von Monts in Dresden, 3 Mk. von Hrn. Bischof Dr. Wilhelm, 12 gestrickte Kinderröckchen, 18 Paar Kinderstrümpfe, 3 wollene Schawlchen und 6 Paar Kinderstaschen von Frau Major von Krohnhelm in Diebrich a. Rh., durch Hrn. Bauinspector Walz 2 Paar Kinderstiefel von Hrn. Schuhm. A. Thon, 2 Röcke, 1 Paar Hosen, 2 Westen und 1 Paar Zugstiefel von Ungenannt, bei dem Verwalter der Anstalt 3 Mark von Fr. B., 3 Mk. von Frau Müller Wwe., 15 Mk. von Hrn. Consul W. Dodel in Leipzig, 12 Taschentücher von Ungenannt, eine Anzahl Kleidungsstücke, Stiefeln und Schuhe von Frau K., durch Hrn. Dr. Schirm 20 Mk. von C. W. K., 5 Mk. von Hrn. Dr. Diesterweg, je ein gestrickter wollener Unterrock von zwei Dienstmädchen Lina und Rannchen und 21 Mk. von der Expedition des Tagblatts. Herzlichen, besten Dank den edlen Gebern und die wiederholte freundliche Bitte, unserer bedürftigen Kranken bei dem bevorstehenden Feste noch weiter in thätiger Liebe gedenken zu wollen.

Für die Verwaltungs-Commission:
Dr. Schirm.

254



Frische Waldhasen

à Mk. 3.50,

frische Hirschziemer,
„ Hirschbraten,
„ Rehziemer,
„ Rehbraten,
gemästete Gänse,
„ Enten,
„ Pouarden

zu den billigsten Preisen bei

Ign. Dickmann,
5 Goldgasse 5.

14521

Aecht westphäl. Pumpernickel (aus der ersten Fabrik in Oest) in Laiben von 2 und 9 Pfund empfiehlt
15005 **Schmitt, Metzgergasse 25.**

I. Qualität Kunsthefe ist jeden Tag frisch zu haben
Hochstraße 30. eine Stiege links. 14806



Steingasse 30 ist Morgens und Abends **frische Milch** zu haben. 14910

Wegen

Geschäfts-Veränderung grosser Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Vortheilhafte Gelegenheit

zu

13769

billigen Weihnachts-Geschenken.

Galanterie-, Parfümerie- & Bijouterie-
Waaren-Handlung

Clara Steffens, Webergasse 14.

Einige Duzend Paar verschiedene

zurückgesetzte Stiefel & Schuhe

habe von heute an zu und unter dem Selbstkostenpreis
ausgestellt.

F. Ballhaus,

14860

Langgasse 38.

Haushaltungs-Waagen

verschiedener Systeme in großer Auswahl zu billigen Preisen
empfiehlt
14899 **Wilh. Weygandt, Langgasse 30,**
neben dem „Adler“.

Nicht zu übersehen!

Durch Gelegenheitskauf einer großen Sendung von Mehl bin ich in Stand gesetzt, ein vorzügliches **Weißbrot** 4 Pfd. zu 54 Pfg., **Schwarzbrot** à 47 Pfg., sodann reines, schönes, geschmackvolles **Armenbrot** zu liefern. Ferner ist zu den bevorstehenden Feiertagen ein feines **Kuchen-** und **Confectmehl** (Kaiseranzug) das Pfund 26 Pfg., per Kumpf (9 Pfd.) 2 Mk. 24 Pfg. zu haben bei **Joh. Schwarz, Römerberg 27.** 14873

I. Qualität Kalbfleisch per Pfd. 40 Pfg., **Sammelfleisch** per Pfd. 40 Pfg., jeden Morgen **warme Würstchen** à 15 Pfg. fortwährend zu haben bei
14869 **Metzger Marx, Neugasse 17.**

I. Qualität Rindfleisch per Pfd. 46 Pf. empfiehlt
A. Dingeldey, Castellstraße 1. 14941



**Täglich auf dem Markt
am Stadtbrunnen.**

Frisch vom Fang: **Salmon, Turbot, Soles, Hechte, Karpfen, Schleien, Bresam, Aale**, sowie sehr schönen **Cablian** im Auschnitt, **Cablian-Köpfe** und **Schellfische** empfiehlt
Krentzlin. 14794

Zu verkaufen eine starke, nußbaum-polirte **Bettstelle** mit **Sprungfedermatratze**, sauber und gut gearbeitet, **Karlstraße 38, 2. Stock.** 14987

Eine guterhaltene **Schmetterling-Sammlung** (circa 160 verschiedene Exemplare und Dubletten) in 5 Glaskästen ist billig zu verkaufen **Adelheidstraße 44, 2 Tr.** 14981

Mörser aus Marmor

in diversen Größen von Mt. 7,50 bis Mt. 25, sowie Wärmefeine vorrätig bei

H. Salmon, Marmorgeschäft,
Morigstraße 1.

14983

Zu verkaufen

gut erhaltene Spiele und Spielsachen, eine gute Violine, eine Petroleum-Lampelampe, sowie ein gebrauchter Zimmerteppich. Näheres Frankfurterstraße 13, Parterre, zwischen 11 und 3 Uhr. 14838

Nechte Harzer Kanarien,

feinste Roller, nur prima Vögel, abzugeben Wilhelmstr. 36. 11507

Pfandleihanstalt 4 fl. Schwalbacherstraße 4. **Niederreiter,** 4029

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und Möbel bei W. Münz, Metzgergasse 30. 4026

Cylinderhüte werden angekauft von A. Harzheim, Metzgergasse 20. 4022

Wäsche jeder Art wird zum Sticken angenommen Hellmundstraße 13, Parterre. 14939

Herrnkleider werden gewendet, repariert, künstlich gewaschen und billig berechnet Metzgergasse 18, 3 St. 14874

Schlosser, Weltgeschichte, Jäger, Geschichte 1815/71, billig zu verkaufen Adelhaidsstraße 55, Parterre. 15019

Ein seidenes Costüm (blau pensé), wenig getragen, ist billig zu verkaufen. Näh. Nerostraße 17 im 1. Stock. 15017

Abzugeben billigt wegen Mangel an Platz: 2 Sopha's, 1 desgl. mit Sesseln, runder Ausziehtisch, 2 grüne Blüschessel (noch neu), Holz- und Rohrjessel. Näheres in der Expedition d. Bl. 14996

Schulranzen f. billig zu haben Friedrichstraße 32. 13798

Schulranzen von Mt. 1,50 an Metzgergasse 37. 13075

Eine neue **Chaise longue**, sowie verschiedene Garnituren **Sessel** sind billig zu verkaufen Taunusstraße 36 im Hinterhaus. 14649

Saalgasse 5, 3. Stock links, ist eine gut erhaltene Nähmaschine (Kettennacht) billig zu verkaufen. 14944

Passend für Weihnachtsgeschenk: **Herren- und Damen-Schreibtische**, sehr gute Arbeit, Hellmundstraße 29. 14234

Ein **Stehpult** zu kaufen gesucht. Adressen unter **P. M.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15008

Zweithürige Kleiderschränke, Kommoden und ein Wirtz- oder Bügeltisch zu verkaufen Römerberg 32. 14208

Ein eleganter, neuer **Nächtisch** und neue **Kinderbettstellen** zu verkaufen Kapellenstraße 5, Parterre rechts. 15002

Ein neuer **Bücherschrank** billig zu verk. Mauergasse 8. 14993

Stuhlrohr, prima, äußerst billig in allen Nummern bei **Karl Kögel, Mauergasse 8.** 14994

Ein ovaler **Tisch** und 1 einhür. Kleiderschrank billig zu verkaufen Marktstraße 11 im 3. Stock. 14878

Ein gebrauchter **Kinderwagen** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 14945

Billig zu verkaufen ein **Kinderkanape** und ein etwas gebrauchter **Sessel** Saalgasse 3. 14929

Eine **kleine Wandtafel mit Notenlinien** zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 14893

Wilh. Brahm, Ofenseher und Puher, wohnt 7 Herrmühlgäßchen 7. 14726

Borzügliche Packfisten zu verk. Friedrichstraße 5. 2000

Hessische Morgenzeitung.

23. Jahrgang.

Das in erfreulichem und stetigem Aufschwunge befindliche angesehenste politische Organ des ehemaligen Kurstaates, seit dem 1. Januar 1880 erheblich vergrößert, bespricht in nationaler und liberaler Tendenz in Leitartikeln und in einer übersichtlichen Tageschau alle hervorragenden Ereignisse des In- und Auslandes auf den Gebieten der Politik, der Volkswirtschaft und des Handels. Die „Hessische Morgenzeitung“, das einzige hessische Blatt, welches täglich zweimal erscheint, ist dadurch im Stande, die neuesten Nachrichten früher mitzuteilen, als die im Bereiche ihres Verkreises erscheinenden Konkurrenzblätter. Ganz besondere Bedeutung wird den Vorgängen in Hessen und Waldeck beigemessen, in ihr spiegelt sich am Getreuesten die provinzielle Entwicklung wieder. Der feuilletonistische Stoff findet die größte Beachtung, die Novellen und Erzählungen des Blattes stammen aus der Feder hervorragender Autoren, die Erzeugnisse der Kunst und Literatur werden in durchaus unabhängiger kritischer Weise beleuchtet. Mit der Sonntagsnummer wird den Abonnenten ein besonderes, illustriertes Unterhaltungsblatt kostenfrei geliefert.

In Anbetracht des 12maligen Erscheinens in der Woche ist die „Hessische Morgenzeitung“ nicht allein das größte und inhaltreichste, sondern auch das billigste Blatt des Regierungsbezirks. Der Abonnementspreis beträgt nur 3 Mt. 75 Pfg. pro Quartal. Die fortwährend steigende Verbreitung und die gute Aufnahme des im 23. Jahrgang stehenden Blattes in den besser situierten Kreisen der Einwohnerschaft in Stadt und Land sichern den der „Hessischen Morgenzeitung“ zugewiesenen Anzeigen den besten Erfolg. — Die Einrückungsgebühr beträgt 20 Pfg. im Regierungsbezirk Cassel 15 Pfg. für die gespaltene Pettzeile.

Cassel, im December 1880.

Verlag und Redaction
der „Hessischen Morgenzeitung“.

Zwei geübte Spieler (Klavier und Violine) wünschen in oder in der Nähe Wiesbadens gegen mäßiges Honorar in einem Tanz- oder anderen Locale Sonntags zu spielen. Näheres im „Uhrthurm“ und „Muckerhöhle“. 14879

Eine tüchtige **Kleidermacherin** empfiehlt sich im Anfertigen aller Art Costüme von den geringsten bis zu den feinsten von 3 bis 12 Mark. Näheres Lehrstraße 25, Frontspitze. 13215

Ein gebildete Familie wünscht ein **Kind**, wenn auch dicker. Herkunft, in **Pflege zu nehmen**. Offerten unter R. 107 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15010

Eine Parthie **Schreibhefte, Lese- und Gebetbücher, bibl. Geschichte, zwei Sortimentes Tinte, Maschinenöl, Ledersehmere, geschweifte Gardinen mit Rosetten, Glasphotographie-Rahmen, fortirte Spiegel** und noch andere Artikel werden bis Weihnachten zum Fabrikpreise abgegeben Bleichstraße 9. 14989

Unterricht.

Italienischer Unterricht von einer Italienerin per St. 2 Mark. Näh. bei Jurany & Hensel, Langgasse. 14493

C. Merten, Musiklehrer, Albrechtstraße No. 37,

ertheilt gründlichen Unterricht im **Klavier- und Violinspiel, Gesang.** Empfehle mich den verehrl. Herrschaften, Vereinen etc. bei Abhaltung von Tanzkränzchen. 12605

Eine Dame, Schülerin **Stochhausen's**, ertheilt **Gesang-Unterricht.** Näh. Adelhaidsstraße 75, II. 11245

Immobilien, Capitalien etc.

Das **Haus** kleine Schwalbacherstraße 9, für Schreiner etc. sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Michelsberg 28. 7635
Landhaus Parkstraße 22, II Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. auf dem Baubureau Dranienstraße 23. 13192

Landhaus-Verkauf.

Hochherrschastliche Villa mit elegantem Mobiliar.
C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 12597
Die beiden Villen No. 3 und 5 am Reenberg sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Dambachtal 5. 6512
Solides Landhaus in der Stadt, dreistöckig, Gas und Wasser, jährl. Miethsertrag gegen 4000 Mark, stets gut vermietet, für 62,000 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 8886

Brachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. R. bei Ch. Falker, Wilhelmstr. 40. 12317

In bester Lage ein Geschäftshaus. Kosten-

freie Auskunft. C. H. Schmittus. 14805
Ein Haus in Mitte der Stadt ist zu verkaufen auf ein kleineres. Dasselbe enthält Wirthschafts-Localität, Stallung für 2 Pferde, Peuboden und Hinterhaus. Näheres bei Herrn Müller, Heinenstraße 15, Hinterhaus. 11470
Ein Haus mit Garten, Stallung und Hofraum ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder auf 1. April ganz zu vermieten. Näheres Expedition. 14641

Villa Bezugs wegen baldigst zu verkaufen.

Näheres kostenfrei auf dem Immobilien-Bureau von C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 14805

Villa Sonnenbergerstraße No. 45 neben Prinzess v. Ardeck ist zu verkaufen oder Bel-Etage zu vermieten;
Villa Mayer bei Sonnenberg ist zu verkaufen;
Haus Hellmündstraße No. 11 ist zu verkaufen oder Bel-Etage zu vermieten. Näh. daselbst Bel-Etage. 13269

Villa zu kaufen gesucht

a 10—15,000 Thaler — Gegend des Curparks. Offerten mit Preisangabe unter C. H. 35 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14990
Eine gangbare Weinwirthschaft, Restauration, Regelsbahn und Gartenwirthschaft sofort zu vermieten; auch kann das Inventar käuflich übernommen werden. R. Exp. 14979
7500 Mark Mündergelder sind auszuliehen. R. Exp. 14434

Kapitalien

jeder Höhe von 6000 Mark ab zu $4\frac{1}{2}\%$ auf erste Hypothek ohne Verwaltungskosten. Darlehenssuchende wollen ihre Anträge unter B. 500 postlagernd Wiesbaden einsenden, worauf Näheres brieflich mitgetheilt wird. 14850

Geld auf alle Werthsachen leih aus

Adam Bender, Ellenbogengasse 11. 9712
27,000 Mark zu $4\frac{1}{2}\%$ pEt. auf erste Hypothek mit zweifacher gerichtlicher Sicherheit werden auf ein Haus in erster Geschäftslage gesucht. Reflectirende wollen ihre Offerten unter C. K. J. in der Exped. d. Bl. abgeben. 5921
30—32,000 Mark Vormundchaftsgeld werden im Ganzen oder auch getheilt zum 15. Januar 1881 auszuliehen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14663
36,000 Mark auf erste Hypothek werden gegen vierteljährliche Zinsen zu 5% mit $\frac{1}{2}\%$ Annuität auf 1. April 1881 ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 15011
Zwei erste Hypotheken zu je 25,000 Mk. auf 1. Jan. oder 1. April 1881 gesucht. Offerten unter J. K. sind bei der Expedition d. Bl. niederzulegen. 14300

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 19, 2 Stiegen hoch. 14537
Eine feine Herrschaftsköchin sucht zum 1. Januar Stelle. Näh. Castellstraße 7, 1 St. l. 14999

Personen, die gesucht werden:

Ein tüchtiges Mädchen, welches zu aller Arbeit willig ist, sowie im Bedienen von Fremden erfahren ist, findet Anfangs Januar eine Stelle Sonnenbergerstraße 14. 14853

Erzieherin resp. Haushälterin gesucht.

Unter günstigsten Bedingungen und für Wiesbaden eine geeignete Persönlichkeit gesucht (evangelisch), welche befähigt ist, als Erzieherin die Ausbildung und Leitung eines jungen Mädchens (einzige Tochter) zu übernehmen und zugleich dem Hausstand als Haushälterin vorzustehen. — Dauernde Stellung. — Gute Behandlung. — Nur durchaus zuverlässige Personen, welchen gute Referenzen zur Seite stehen, mögen ihre Offerten an die Expedition d. Bl. unter S. E. 25 richten. 14932

Eine Haus-Repräsentantin zu einem Wittwer nach Sachsen gesucht durch Frau Böttger, Taunusstraße 49. 15015

Ein geübtes Fräulein, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, findet Stelle. Näh. Dohheimerstraße 29, Part. 15000

Ein braves Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird auf den 1. Januar gesucht Schützenhofstraße 1 im ersten Stock. 14997

Ein junges Mädchen auf gleich gesucht Nerostraße 19. 15011

Auf das Comptoir einer Fabrik in der Umgegend von Wiesbaden wird per sofort ein Lehrling gesucht. Nur solche, welche gute Schulbildung genossen und im Besitze des Zeugnisses zum einj.-freiwill. Militärdienste sind, belieben ihre selbstgeschriebenen Offerten sub Z. 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 14845

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen bei Bader Heinrich Jung, Bahnhofstraße 18. 14266

Gesucht zur Abfuhr von Abtrittsinhalt und Sandfang, sowie zur Straßenreinigung ein zuverlässiger Arbeiter. Näheres Expedition. 14640

Ein Bursche sofort gesucht alte Colonnade 44. 14985

Miethcontratte vorrätzig bei der Expedition dieses Blattes

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht auf 1. April eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör. Offerten unter E. F. 44 bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 14998

Eine einzelne Dame sucht zum 1. April 1881 eine unmöblirte Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche und Zubehör. Offerten nebst Preisangabe unter X. X. 3478 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13858

Gesucht zum 1. April 1881 für eine einzelne Dame eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör in der Nähe der Bahnhöfe oder der Curanlagen. Näheres in der Expedition d. Bl. 14986

Gesucht 3 Zimmer nebst Küche und Zubehör in einem Gartenhaus zum April oder Juli. Gef. Offerten mit Preisangabe unter L. Sch. an die Expedition d. Bl. erbeten. 14984

Lagerraum von circa 150 Quadratmeter nebst Wohnung nahe der Bahn innerhalb kürzester Zeit auf dauernd zu mieten gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe befördert die Expedition dieses Blattes unter **H. W. 19.** 14976

Angebote:

Adelheidstraße 16 ist die zweite Etage, sowie eine kleine Wohnung, zusammen oder getheilt, zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst in der Frontspitze. 14757

Adelheidstraße 16a ist die Bel-Etage und der 2. Stock auf 1. Januar zu vermieten. 13706

Adelheidstraße 42 eleg. Bel-Etage u. 3. Stock z. vm. 9310

Adelheidstraße 49 ist eine Parterre-Wohnung auf 1. Januar oder 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 13598

Adelheidstraße 57 2 St. zu vermieten. 13208

Adelheidstraße 59 ist die Bel-Etage auf sogleich zu vermieten. Näheres Zahnstraße 3. 7230

Ecke der Adelheid- und Wörthstraße ist Bel-Etage eine Wohnung von 4 Zimmern, 2 geraden Mansarden mit allem Zubehör zum 1. April 1881, auch 1. Januar, zu vermieten. Näheres Adolphsalles 15, Parterre. 12920

Adlerstraße 29 ein kl. Logis auf 1. Jan. zu verm. 15003

Adolphsalles 2 ist ein möblirter Salon ev. Cabinet mit Kamin (Sonnenseite) gleich zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 14664

Adolphsalles 9 ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern per sofort oder später zu vermieten. Näheres im 3. Stock Vormittags zwischen 11 und 1 Uhr. 13141

Adolphsalles 21 ist eine comfortable Bel-Etage vom 1. April 1881 an zu vermieten. 13544

Adolphsalles 27 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres daselbst. 3612

Adolphstraße 12 ist eine kleine Mansardwohnung im Hinterhaus an eine stille Person zu vermieten. 10885

Albrechtstraße 11 kleine Bel-Etage sofort an stille Leute zu vermieten. 14763

Albrechtstraße 25 ist eine kleine Wohnung auf 1. Januar oder früher zu vermieten. 14163

Albrechtstraße 27 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwält Scholz, Marktplatz 3. 832

Albrechtstraße 29 ist auf 1. April eine Wohnung zu vermieten. Näh. Schützenhofstraße 1, 1. St. hoch. 11277

Albrechtstraße 41 ist der 3. Stock, ganz neu hergerichtet, 3 Zimmer, 2 Cabinette, Küche, 2 Dachkammern nebst Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Wellrißstraße 9. 13969

Bahnstraße 9, 2. Etage, 2 möbl. Zimmer zu verm. 13896

Diebrikerstraße 6 in der Gärtnerei von M. König ist eine freundliche Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kellerräume nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 9453

Wleichstraße 5 ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 11124

Wleichstraße 16, 3 Stiegen hoch, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Clavier. 12914

Dohheimerstraße 47 ist ein Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 14155

Dohheimerstraße 48 (Ringstraße) ist auf gleich die Bel-Etage mit Balkon, Salon, 4 Zim. u. Zubeh. zu verm. 4083

Dohheimerstraße 50 ist eine Wohnung im Seitenbau, 2 Zimmer und Küche, für den Preis von 170 Mark per Jahr zu vermieten. 13152

Al. Dohheimerstraße 6 ein möbl. Zimmer b. zu vm. 14173

Elisabethenstraße 23 sind 2 möbl. Zimmer zu verm. 13226

Emserstraße 35 sind 2 schön möblirte Zimmer billig zu vermieten. 13880

Emserstraße 38 ist eine Wohnung von 5—6 Zimmern sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 35. 11778

Emserstraße 75, Bel.-Et., 5 Zim., Balk. u. Küche (hint. Abzhl.), Zubehör u. Garten, auf 1. März od. 1. April zu verm. 14215

Feldstraße 1 eine Mansard-Wohnung sofort zu verm. 14437

Faulbrunnstraße 1, Ecke der Kirchgasse, 2. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 9306

Feldstraße 23 sind zwei kleine Wohnungen zu verm. 11455

Feldstraße 27 eine Wohnung zu vermieten. 12093

Frankenstrasse 3 sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 12952

„Villa Roma“, Gartenstraße 10,

möblirte Winter-Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 11072

Geisbergstraße 24 ein möbl. Mansarde-Zimmer zu verm. 12487

Geisbergstraße 26 sind 3 schön möblirte Zimmer mit Küche zu vermieten. 12487

Goldgasse 20 im Hinterhaus ist eine Wohnung auf den 1. Januar zu vermieten. 14510

Helenenstraße 9, 1. St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 7345

Helenenstraße 23, Parterre, ist ein freundlich möblirtes Zimmer für 12 Mark monatlich an einen Herrn auf den 1. Januar zu vermieten. 14179

Helenenstraße 24 sind 3 Zimmer, Küche mit oder ohne Kammern zu vermieten. 12388

Hellmundstraße 29 ist eine Wohnung, Parterre, zwei Zimmer, 1 Küche und Cabinet sofort oder per 1. Januar zu verm. 14225

Herrngartenstraße 2, 2. Etage, sind 2 möblirte, ge- 14146

mit freundlicher Aussicht sofort zu vermieten. 11416

Herrnhilgasse 5 eine heizbare Dachstube zu verm. 13160

Hochstraße 3 ein Logis mit Stall sogleich zu verm. 12620

Jahnstraße 3, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 13370

Kapellenstraße 35, nach Wahl, 3 Etagen zu vermieten, jede enthaltend Salon und 4 Zimmer; auf Verlangen Stallung und Remise. 5882

Karlstraße 23 sind möblirte Zimmer, mit oder ohne Pension, auf gleich zu vermieten. 12953

Kirchgasse 14 sind 2 Zimmer nebst Zubehör (Frontspitze) per April zu vermieten. 13881

Langgasse 1 (Ecke der Lang- und Marktstraße)

ist der erste Stock nebst großen Kellerräumen auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock. 14758

Langgasse 31 ist eine Wohnung, bestehend aus 5—6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 14532

Langgasse 49 (Ecke der Lang- und Webergasse) ist der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern nach der Straße und 2 Cabineten nach hinten u., auf 1. April zu vermieten; auch kann dieselbe gleich bezogen werden. Näh. bei Feller & Ged. 12090

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 4065

Lehrstraße 19, gegenüber der Bergkirche, Hochparterre, sind 2 ineinandergehende, gut möblirte Zimmer, am liebsten an einen soliden Herrn zu vermieten. 13143

Leberberg 7 möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13188

Louisenplatz 3, Pt., 1 möbl. Zimmer u. Kofen zu vm. 14468

Louisenplatz 1 sind 3 Zimmer unmöblirt zu verm. 13143

Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1176

Louisenstraße 2, Hochparterre, 2 elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 13802

Mainzerstraße 5

möblirte Wohnung (Südseite) zu vermieten. 11225

Marktstraße 21 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf April an eine kleine Familie zu verm. 14480
 Moritzstraße 6, 2. St. links, sind 2—3 möblierte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 6878
 Moritzstraße 15 ist eine geräumige, gerade **Frontspitz-Wohnung** (mit Wasser) zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 6348
 Moritzstraße 28 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 11489
 Mühlgasse 2, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 5 großen Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre daselbst. 14207
 Mühlgasse 2 sind zwei schöne, unmöblierte Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Parterre. 14677
 Mühlgasse 7 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 8160
 Müllerstraße 1 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost an eine Dame zu vermieten. 10349
 Müllerstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 14261
 Nerostraße 3 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, ganz neu hergestellt, per 1. April oder auch auf gleich zu vermieten. Näheres zu erfragen Nerostraße 5 im 1. Stock. 14884
 Nerostraße 9 ist ein möbliertes Zimmer auf 1. Januar billig zu vermieten. 14473
 Reuberg 4 Landhaus zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Geisbergstraße 15. 3485
 Reuberg 6, **Villa Flach**, eine Hochparterre-Wohnung von 1 Salon mit Veranda, 4 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. 9082
 Reugasse 11 eine abgeschlossene Wohnung, aus 2 Zimmern, Küche, Kammer und Keller bestehend, auf 1. Januar 1881 an ruhige Leute zu vermieten. 13639
 Reugasse 17 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 14720
 Nicolassstraße 5, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, event. Stallung und Wagenremise, auf gleich zu vermieten. 8675
 Nicolassstraße 7 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich und die Parterrewohnung auf 1. April zu vermieten. 14781
 Oranienstraße 1, Part., ein möbl. Zimmer z. vm. 11780
 Oranienstraße 12 ist eine Parterre-Wohnung von drei Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 15013
 Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten; einzusehen von 10—2 Uhr. Näheres Parterre. 983
 Untere Rheinstraße (Südseite) elegante Bel-Etage von 9 Zimmern m. Zubeh. ev. m. Stallung zu verm. N. Exp. 14737
 Rheinstraße 5, Südl., mehrere möbl. Zimmer zu verm. 14736
 Rheinstraße 19 2 schön möbl. Zimmer, Südl., z. vm. 11620
 Rheinstraße 33 sind 2 ineinandergehende möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 13812
 Röderallee 12 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 3128
 Römerberg 23, Hinterhaus, 2. Stock, ist ein vollständiges Logis sogleich oder zum 1. Januar zu vermieten. 14921
 Römerberg 32 ist die Bel-Etage mit 4 schönen, großen Zimmern und Küche zc. zu vermieten. Näh. Parterre. 14105
Römerberg 36 auf gleich ein Logis von 2 Zimmern, Küche zc. zu vermieten. 14368
 Saalg. 5 abgeschlossene Wohng., 3 Zim., Küche, Mansarde Keller an ruhige Familie auf 1. April 1881 z. v. 14708
 Schulgasse 4, Hb., 1 St., ein unmöbl. Zimmer zu verm. 14790
 Schützenhofstraße 14 ist der vierte Stock, bestehend aus 6 Zimmern, auf sogleich und **Schützenhofstraße 16** der 3. Stock, ebenfalls aus 6 Zimmern bestehend, auf 1. April 1881 zu vermieten; jede Wohnung hat zwei große Balkons. Näheres bei A. F. a. ch daselbst. 11890

Schwalbacherstr. fr. Zim. m. Pens. p. M. 45 M. N. Exp. 13854
 Schwalbacherstraße, Eingang Faulbrunnenstraße 12, schön möblierte Zimmer, auch Küche, Mansarde od. Pension, z. v. 2966

Schwalbacherstraße 30 (Meesseite)

ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern, Veranda und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14835
 Schwalbacherstraße 43 ist die Bel-Etage, ganz ober getheilt, auf sofort zu verm. Näh. Dambachthal 5. 13803

Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, komfortabel möbliert zu verm. oder zu verkaufen. 5258
Villa Sonnenbergerstraße 51 mit und ohne Stallung zc. nebst schattigem Vor- und obstreichem Hintergarten vom 1. April 1881 ab zu vermieten. 7970

Tannusstrasse 7,

Bel-Etage, ist eine elegant möblierte herrschaftliche Wohnung mit Kucheneinrichtung zu vermieten. 7051

Tannusstraße 17, Bel-Etage, sind 3 Zimmer mit Balkon, Küche sogleich od. später zu 600 M. per Jahr zu verm. 10619

Tannusstraße 25, eine Stiege, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 14754

Tannusstraße 57 werden 2 große Dachkammern zum Einstellen von Mobiliar jahweise verm. Näh. Parterre. 13362

Walfmühlweg 12 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres Langgasse 34. 11827

Walramstraße 9 ist im Seitenbau ein schönes Logis zu vermieten. Näheres daselbst. 13886

Walramstraße 13 ist eine Wohnung im 1. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. im Laden. 6171

Walramstraße 33 abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 13873

Walramstraße 27 ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern nebst allem Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. 721

Webergasse 4 am Theaterplatz ist in der Bel-Etage ein gut möbliertes Zimmer mit Porzellanofen für den Winter, auch jahweise zu vermieten. 6163

Webergasse 16 sind zwei möblierte Zimmer zu verm. 14634

Weilstraße 4, Bel-Etage, sind zwei große gesunde Zimmer möbliert zu vermieten. 15001

Weilstraße 8 ist eine sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern auf gleich, sowie eine solche von 3 und eine dergl. von einem Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Weilstraße 6. 9686

Wellrißstraße 10, 1 Stiege hoch, 2 große, schöne, unmöblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 13414

Wellrißstraße 38 sind im **Vorderhaus** zwei Wohnungen auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres Adolphsallee 5, Parterre. 11252

Wellrißstraße 44 sind 2 Logis auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 12397

Wilhelmstraße 12 ist die Bel-Etage möbliert oder unmöbliert event. mit Stallung auf gleich zu vermieten. 3159

Wilhelmstraße 18 ist per 1. April die unmöblierte Bel-Etage, bestehend aus 10 Zimmern, 2 Kammern und Zubehör, zusammen oder auch getrennt in 2 Logis von je 5 Zimmern zc. zu vermieten. Näheres daselbst bei Georg Bücher. 15020

Wilhelmstraße 34 ist die schön möblierte Bel-Etage mit oder ohne Pension zu vermieten. 12464

Wilhelmstraße 40, Bel-Etage,

2—3 Zimmer ohne Küche zu vermieten. 12422

Möbl. Wohnung u. Zimmer bill. z. verm. Adelhaidstr. 42. 8216

Villa mit großem Hof, Gärten, Stallungen, Hintergebäuden und anschließendem großen Terrain, ganz oder getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. N. Exp. 6408

Ein fein möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstr. 18, S. 10943

In meinem Hause **Emserstraße 13** ist die möblierte Bel-Etage (Salon, 3 Zimmer, Küche und Zubehör) sofort zu vermieten.
Dr. Thilenius, h. m. Art. 10806

Die Parterre-Wohnung Adelhaidstraße 2, 5 Zimmer und Zubehör, großer Balkon und Vorgarten, zum 1. April 1881 zu vermieten. Näh. auf dem Baubureau Oranienstraße 23 von 8 bis 10 Uhr Vorm. und von 5—7 Uhr Abends. 12608

Ein kleines Logis ist an ruhige Leute auf gleich zu vermieten.
Hochstraße 22. 11239

Ein schönes Zimmer mit Porzellanofen für 20 Mark monatlich zu vermieten. Näh. Exped. 13629

Wohnung zu vermieten Häfnergasse 14. 14259

Ein geräumiges, schön möbliertes Parterre-Zimmer billig zu vermieten Moritzstraße 12. 11418

Möbl. Zimmer mit und ohne Pension vom 1. Januar ab anderweitig zu vermieten. Auch finden zu jeder Zeit **Halbpensionäre** freundliche Aufnahme bei billigen Preisen.
Näh. Friedrichstraße 5, Eckhaus, 2. Etage. 14543

Eine Wohnung nebst Werkstätte zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 7. 14595

Zwei gut möblierte Parterrezimmer mit Pension auf den 1. Januar zu vermieten Friedrichstraße 30. 14576

Ein Zimmer zu vermieten. Näh. Feldstraße 23, 1 St. 14918

Ein Zimmer mit Ofen, möbl., 1. Etage, im mittl. Stadttheile für 25 Mark per Monat zu vermieten. Näh. Exp. 14940

Eine Dachwohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Jahnstraße 15 bei Georg Sulzbach. 14534

Elegant möblierte Zimmer und Wohnungen am Curpark billig zu vermieten. Näheres Exped. 14803

Möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten große Burgstraße 10, 3. Stod. 14828

Die hochelegant möblierte Bel-Etage mit Balkon Oranienstrasse 22, fast Ecke der Adelhaidstrasse, bestehend aus 6 Piecen, eingerichteter Küche, Speisekammer, 2 möbl. Dienerstuben, Keller, Waschküche etc., ist abreisenthalber **sofort preiswürdig** zu vermieten. Näh. von 11 bis 3 Uhr daselbst. 14995

Mehrere schöne Wohnungen, auf Wunsch mit Stallung, Remise und Garten, sind **billig** auf sofort oder später zu vermieten auf dem **Lindenthaler Hof**; eventuell kann ein ganzes Haus nebst Hof, für ländliche Wirthschaft geeignet, zu diesem Zwecke **billig** abgegeben werden. 12906

Kirchgasse 10 ist ein **Laden** mit zwei daranstoßenden Räumen und Keller sofort zu vermieten. 3981

Langgasse 53 ist ein großer **Laden** mit oder ohne Wohnung zum 1. April 1881 zu verm. Näh. bei Frau Häfner, 1. Stod. 8951

Laden zu vermieten.

Ein neu errichteter **Laden** in dem Guckuck'schen Hause, Burgstraße No. 7, ist mit dazu gehöriger Wohnung zu vermieten. Näheres bei Rechnungskammerrath Pfeiffer, Louisenstraße No. 17. 9635

Laden Mauergasse 5 nebst Wohnung zu vermieten. Näheres bei Kfm. Haub, Mühlgasse. 11533

Laden mit Wohnung vom 1. April f. J. ab, auch früher, zu vermieten. Näheres Goldgasse 1. 13199

Laden

mit Wohnung **Webergasse 15**, seit 20 Jahren von der Firma: „Fanny Gerson“ bewohnt, auf 1. April 1881 zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 7 Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr. 13855

In dem **Eckhause Burgstraße und Mühlgasse** ist zum 1. Januar 1881 ein **Laden** nebst Wohnung, Magazin und Kellerraum anderweitig zu vermieten. Näheres bei **Friseur Reinhard**. 13859

Laden, groß, mit Wohnung, auf April 1881 zu vermieten Rheinstraße 19. Näh. im 3. Stod. 13974

Kl. Laden mit Wohnung, in welchem bisher ein Barbiergegeschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist per Januar zu verm. Römerberg 1. Jährliche Miethe 350 M. 14680

Ein großer **Lagerraum** mit Feuergerechtigkeit ist per 1. April anderweitig zu vermieten. Näheres Kirchgasse 43. 12640

Walramstraße 2 ist eine große, geräumige **Werkstätte** auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 14219

Eine **geräumige Werkstätte** mit Magazin und Keller auf Januar zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 10. 14919

Pferdestall, Remise, Futterraum zu verm. Adelhaidstr. 42. 5846

Wellstr. 7 können 2 Gymnasiasten Kost u. Logis erh. 4069

Zwei Arbeiter finden Kost u. Logis **Faulbrunnstr. 8, 1 St. l.** 14859

Reinliche Leute können ein Zimmer mit zwei Betten und Kost erhalten. Näh. Herrnhutgasse 3 bei Fr. Dinars. 13761

Gute Winter-Pension

in einer Villa unweit Wiesbaden. Näh. Expedition. 10126

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 15. December.

Geboren: Am 9. Dec., dem Lehrer Wilhelm Schmidt e. L., N. Marie Theresia Vma. — Am 15. Dec., dem Geschäftsreisenden Johann Lupp e. S., N. Jean. — Am 12. Dec., dem Schlossergesellen Carl Hemme e. L., N. Charlotte Marie Elise. — Am 11. Dec., dem Siebmacher Hermann Heinrich Buschmann e. S. — Am 10. Dec., dem Mechaniker Carl du Jais e. L. — Am 14. Dec., dem Königl. Stations-Assistenten Wilhelm Hafer e. S. — Am 9. Dec., e. unehel. S., N. Christian Louis Hermann. — Am 11. Dec., dem Hausdiener Wilhelm Gustav Birk e. S., N. Wilhelm Gustav Josef.

Aufgehoben: Der Landmann Wilhelm Carl Christian Ludwig Schmidt von Sonnenberg, wohnh. daselbst, vorher dahier wohnh., und Catharine Wilhelmine Elise Pfeiffer von Sonnenberg, wohnh. daselbst. — Der verw. Hausdiener Johann Friedrich Christian Schäffler von Rattlar im Fürstenthum Waldeck, wohnh. dahier, und Philippine Jacobine Dauer von Wambach, A. L.-Schwalbach, wohnh. zu Wambach. — Der Restaurateur Wilhelm Friedrich Gustav Hühne von Gölleda, Reg.-Bez. Merseburg, wohnh. dahier, und Wilhelmine Philippine Luise Müller von Roth, A. Nassau, wohnh. dahier. — Der Bureau-Assistent im städt. Steuerbureau zu Kassel Julius Lotheisen von Kassel, wohnh. daselbst, und Wilhelmine Christiane Johanna Eichen von Altona, Reg.-Bez. Schleswig, wohnh. zu Kassel, früher dahier wohnh.

Verheiratet: Am 14. Dec., der Hilfs-Hautboist Unteroffizier Adam Georg Wilhelm Schramm von Schleusingen, Reg.-Bez. Erfurt, wohnh. dahier, und Anna Caroline Deike von hier, bisher dahier wohnh. — Am 14. Dec., der frühere Sergeant Wilhelm David Henning von Niedergera, Kreis des Nordhausen, wohnh. dahier, und Anna Marie Johanne Frieberle Sehl von Ditz, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 14. Dec., Heinrich Louis, S. des Tagelöhners Jacob Herborn, alt 12 J. — Am 14. Dec., der Rentner Carl Anton Notwitt, alt 68 J. 18 J. — Am 14. Dec., Agathe, geb. Effner, Ehefrau des Königl. Majors a. D. Gustav v. Bröcker, alt 45 J. 22 J. — Am 15. Dec., die unverheh. Rentnerin Amalie Hasloch, alt 66 J. 5 M. 8 J. **Königliches Standesamt.**

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 4 Uhr 50 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Abend 5 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, N. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Nachmittags 3 1/4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/4 Uhr, Sabbath Predigt 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 4 Uhr 50 Min., Wochentage Morgens 6 1/4 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 16. December 1880.)

Asler:

Bärwindt, Kfm., Frankfurt.

Schwarzer Beck:

Amherst, Kfm. m. Fr., Leeuwarden.

Wishorn:

Beck, Kfm., Iserlohn.

Meyer, Kfm., Thüngen.

Braach, Kfm., Giessen.

Loonen, Kfm., Heidelberg.

Grüner Wald:

Kratz, Kfm., Coblenz.

v. Dam, Dortrecht.

Wassner Hof:

Schmidt, Dr. med. m. Fr., Horebheim.

Vier Jahreszeiten:

Beeger, Kfm., Frankfurt.

Jackson, m. Fam. u. Bd., England.

Dr. Pagenstecher's

Augen-Klinik:

Pleitgen, Dresden.

Tammes-Sohn:

Hübner, Magdeburg.

Kromschöder, Osnabrück.

Hotel Victoria:

Wecker, Kfm., Offenbach.

Hotel Vogel:

Richter, Kfm., Münster.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 15. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Sinen).	333,86	332,16	329,91	331,97
Thermometer (Reaumur).	+0,2	+1,0	+4,0	+1,73
Dampfspannung (Bar. Sin.).	1,74	1,98	2,53	2,08
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	86,2	90,9	88,8	88,63
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	N.W. f. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in bar. Gb.	—	—	62,0	—

Mittags Schneefall, Graupeln und Nachmittags und Abends Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 16. Dec. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 22 M. 50 Pf. bis 23 M., Hafer 10 M. bis 14 M., Stroh 4 M. 80 Pf. bis 6 M. 80 Pf., Gerst 4 M. bis 8 M. 40 Pf.

Limburg, 15. Dec. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 18 M. 35 Pf., Korn 16 M. 10 Pf., Gerste 10 M. 50 Pf., Hafer 6 M. 55 Pf.

Verloosungen.

(Preussische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 15. December fortgesetzten Ziehung der 3. Classe 163. Königl. Preuss. Classenlotterie fielen: 2 Gewinne von 15.000 M. auf No. 83179 und 90444, 2 Gewinne von 6000 M. auf No. 4241 und 88762, 3 Gewinne von 3000 M. auf No. 5860 43889 und 75552, 2 Gewinne von 1800 M. auf No. 169 und 52548, 4 Gewinne von 900 M. auf No. 42640 57318 62296 und 8626, 5 Gewinne von 300 M. auf No. 1358 63786 70147 71898 und 7746.

Frankfurter Course vom 15. December 1880.

Geld.	Beise.
Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterdam 168,45 B. 168,05 G.
Dufaten . . . 9 " 55—59 "	London 20,43 B. 39 G.
20 Franc-Stücke . 16 " 12—16 "	Paris 80,65—80,70—80,65 b. G.
Sovereigns . . . 20 " 33—38 "	Wien 171,55 B. 171,15 G.
Imperialen . . . 16 " 68—72 "	Frankfurter Bank-Disconto 4%
Dollars in Gold 4 " 18—21 "	Reichsbank-Disconto 4%

Zur Mechanik der Volksbewegung. *)

Die eben vollzogene Volkszählung im deutschen Reiche gibt zu mancherlei Erwägungen Anlaß. Es fehlen kaum einige Jahrzehnte an Tausend Jahren, seit der große deutsche König Heinrich I. aus sächsischem Geschlecht durch seinen civilisatorischen Eifer und seine klare Einsicht dem Leben des deutschen Volkes eine Richtung gab, an deren Ende wir jetzt angekommen zu sein scheinen.

Durch die Beförderung des Städtewesens begründete Heinrich I. den Mittelstand, der aber heilsamer Weise sein Fundament in der Ackerwirtschaft befestigte. Königliche Feste, wichtige Staatshandlungen, Sicherheit gegen Kriegsgefahren innerhalb ihrer Ringmauern machten die Städte oder Stadtburgen zu bedeutenden Mittelpunkten der Landschaften. Eine sich von selbst einstellende Arbeitsteilung begründete die Gewerbe; liberale Begabungen, wie Marktrecht und Münzrecht mehrten den Wohlstand und den Stolz der Bürger. Durch den so begründeten Aufschwung der Städte, durch ihre bessere Bodenbewirtschaftung, durch die frisch aufkeimende und bald blühende Gewerbetätigkeit, durch einen, sehr bald große Dimensionen annehmenden Handel, durch die mit allen Mitteln gestützte Befähigung gravitierte Alles Leben nach den Städten.

In demselben Maße, in dem diese wuchsen, sank die ländliche Bevölkerung sowohl an Zahl wie an Bedeutung. Der Landadel verarmte ebenfalls und vermochte nicht einmal durch das Herabdrücken des Bauernstandes in die Dürftigkeit dem kärglichen Boden mit unzureichenden Bewohnungsmitteln den Unterhalt abzugewinnen; „Reiten und Rauben“ mußte das Fehlende bringen.

Diese centripetale Volksbewegung nach den Städten machte sich aber auch unter den Städten selbst geltend. Wo mehrere Städte zu einem

Kreise oder Bezirke gehörten, da floß die Kraft des Gewerbestandes, Reichthum des Kaufmannes bald nach dem Sitze eines Bischofs oder Fürstbisch. Nur die deutsche Kleinhafterei verhinderte wesentlich die Rapidität der Bewegung. Als aber größere Staaten sich bildeten und gar noch die Eisenbahnen und die Freizügigkeit beschleunigend einwirkten, wurden die wenigen Hauptstädte die Strudel, in welche unaufhaltsam die Bevölkerung der Städte und des flachen Landes strömten. Die Folge war eine enorme Blüthenfüllung in jenen Centren und eine bedenkliche Atrophie in den Provinzen. Das Handwerk und Landwirthschaft unter dieser Entwicklung litten, ist satfam bekannt.

Nach der neuesten Volkszählung scheint nun dieser Bewegung Einhalt gethan und ihr eine entgegengesetzte Richtung gegeben worden zu sein. Wenn auch noch immer ein Anwachsen der Hauptstädte constatirt wurde und auch noch fürderhin stattfinden wird, so läßt sich doch ohne Ueberreibung von einer centrifugalen Richtung der Volksbewegung reden. Wie es von London besonders schon lange bekannt ist, daß der Stadtmittelpunkt wenigstens als Wohnsitz von Menschen verwaist und nur die Peripherie mit zahlreichen strahlenförmigen Ausläufen in das platte Land menschliche Wohnungen birgt, so zeigt jetzt auch Berlin, Dresden u. s. w. verhältnismäßig eine rückläufige Volksbewegung.

Unter Heinrich I. drängten sich die Deutschen zur gegenseitigen Unterstützung gegen kriegerische Feinde, sowie gegen Hunger und Armuth aneinander, Licht und Luft weniger schätzend, als Sicherheit und Wohlstand — unter Wilhelm I., nachdem der goldene Boden des mittelalterlichen Bürgerstandes verschwunden, die persönliche Sicherheit aber ein Zusammenpressen nicht mehr nöthig macht, fühlen sie wieder eine Sehnsucht nach der Natur und ihrer Frische und Freiheit. Die Städte werden durch freie Plätze, durch Gänge, Baumgänge, Parke erweitert, ja es zeigt sich ein Bestreben, die Städte ganz auf's Land zu schieben. Rund um Berlin haben sich Ortschaften gebildet und ausgebildet, die durch Verkehrsverbindungen aller Art des Ruhens der Hauptstädte in vollem Maße theilhaftig werden, dabei aber den Schaden an Leib und Seele durch den innigen Verkehr mit der Natur vermeiden.

Finden die Menschen aber, daß sich auf dem Lande angenehm wohnen läßt, so werden sie auch bald darauf kommen, daß sich vom Lande existieren läßt. Die Landwirthschaft wird wieder in ihrer Wichtigkeit als Grundlage aller Erwerbsthätigkeit gewürdigt werden. Die durch Secundär- und Tertiärstrecken erweiterten Eisenbahnen werden das Land beleben, statt es fern zu entvölkern. Nicht nur in unmittelbarer Nähe der großen Städte, sondern auch fern im Lande wird der Grund und Boden gewinnen. Dies ist eine im Grunde schon seit Jahren vorgebildete Umkehr in den volkswirtschaftlichen Anschauungen, allein die Volkszählung des 1. December hat ihr einen weithin sichtbaren Ausdruck gegeben.

Mechanisch hat die Volksbewegung eine rückläufige Richtung genommen, Sache der gesetzgebenden Gewalten ist es jetzt, das Land, wie einst Heinrich I. die Städte, zu Anziehungspunkten zu machen. Das Land, schon sein Name sagt es, ist und bleibt die Urkraft des ganzen Landes. Es verbürgt allein im letzten Grunde die wirtschaftliche Unabhängigkeit der Nation.

Auch der Volkszuwachs, den man nach den bereits bekannten Resultaten auf 4—5 Millionen berechnet, verlangt eine Regeneration der Landwirthschaft. Wie der alte deutsche Mittelstand nie den kräftigenden Boden der landwirtschaftlichen Unterlage verließ, so muß auch neuerdings der deutsche Industrie- und Handwerkerstand wieder mit des Bauern Thätigkeit rechnen und ihn so in den Kreis des inneren Verkehrs ziehen, daß eine rege Wechselwirkung Alle bereichert.

Das deutsche Städteleben sieht auf eine rühmliche tausendjährige Geschichte zurück. Die Ringmauern sind gefallen, vom Lande strömte das Leben in die Städte, aber Bildung und Wissen strömte aus ihnen auf's Land. Die Zeit der gegenseitigen Abschließung und der einseitigen Entwicklung ist hoffentlich vorüber, eine entwicklungsfreudige Gegenseitigkeit und ausgleichende Stetigkeit sei die Signatur des neuen Reiches.

Die Flucht des freien Landes artete zur Landesflucht aus; die Kraft unserer Gauen assimilierte sich feindseligsten Concurrenten.

Möge mit dem Zurückströmen des Volkes und der Thätigkeit nach dem Lande, wenn auch kein persönliches, geistliches, doch ein moralisches und gewerbepolitisches Zurückströmen der Landeskraft aus der Fremde Hand in Hand gehen. Dann erst thut es das neue deutsche Reich mit unermesslichen Mitteln dem alten Reiche der sächsischen Könige, die ihre gesammelten Hülfsmittel aufboten, zuvor.

Möge uns die nächste Volkszählung zu freudigen Worten über erfüllte Hoffnungen Veranlassung geben.

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

Gebrüder Roettig, Königliche Hof-Optiker,

Wiesbaden, neue Colonnade 40 & 41,

Dresden, Pragerstraße 5,

empfehlen zum Weihnachtsfest in großer und reicher Auswahl, wie folgt: Fenster-Thermometer in starkem Spiegelglas zum Anschrauben mit deutlich sichtbarer Scala (auf diese Thermometer machen wir besonders aufmerksam). Große Auswahl Zimmer-, Reise- und Bade-Thermometer von 1,40 Mk. an, ärztliche Thermometer in $\frac{1}{10}^{\circ}$ Celsius getheilt. Barometer in Quecksilber in diversen Ausstattungen von 7 Mk. an. Barometer, Aneroid (ohne Quecksilber), in feingeschnittenen und polirten Rahmen, mit und ohne Thermometer, von 18 Mk. an, desgleichen mit eleganten Bronze-Figuren zum Aufstellen. Ferner ganz neue Barometer, verbunden mit Uhr und Thermometer, zum Aufstellen in eleganten Ausstattungen. Reise-Barometer, Form einer Uhr, verbunden mit Thermometer und Compaß und zugleich Höhenmesser mit Reise-Etui. Krümmständer und Marinegläser, doppelt, für Theater, Land und Meer, für Militär und Civil, mit großen ocularen Gläsern (diese von uns so sehr beliebt gewordenen Krümmständer zeichnen sich durch eine große Vergrößerung nebst einer bedeutenden Helligkeit der Gläser aus und sind für jedes Auge passend), mit einem Reise-Etui, von 24 Mk. an. Theatergläser in Perlmutt, Eisenbein, Leder und Schildplatt von 12 Mk. an (desgleichen sämtliche Gläser in Aluminium, berühmt wegen seiner Leichtigkeit). Reise-Fernrohre mit scharfen Gläsern von 10 Mk. an. Brillen, Vincenez und Vornetten in Gold, Silber, Nickel, Schildplatt, Stahl und Kautschuk, mit sämtlichen einschiffenen Nummern vorrätig, von 4 Mk. an. Schuh-Brillen und Vincenez, in grauer und blauer Farbe, von 4 Mk. an. Botanische Loupen, Lesegläser, Taschenufermikroscope und Compaße von 1,50 Mk. an. Große Mikroskope mit Etui und Präparaten von 250facher Vergrößerung von 14 Mk. an. Große Auswahl in Stereoskopentafeln, sowie Mikrophoren zur Vergrößerung von Photographien, von 2 Mk. an. Ferner große Auswahl in Patent-Brillen und Vincenez ohne Handeinfassung in Gold und Silber nach allen Nummern vorrätig.

Für sämtliche von uns gekauften Waaren leisten wir Garantie und zudem bürgt dafür das 50jährige Bestehen unseres Geschäftes. (Umtausch der Waaren nach dem Feste bereitwillig.) Geschäft geöffnet von 8 Uhr Morgens. Zu gütigem Besuche laden ergebenst ein

Gebrüder Roettig, Königliche Hof-Optiker,
Wiesbaden, neue Colonnade 40 & 41.

14026

Schluß des Verkaufs Ende December.

Adolf Abraham's Fabrik-Niederlage

französischer

Glacé-Handschuhe,

3 Spiegelgasse 3, vis-à-vis der Conditorei Wenz.

Die letzten Restbestände nur bester Qualitäten, für die ich garantire, empfehle ich besonders als geeignetestes Weihnachts-Geschenk à $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Duzend

zu nie dagewesenen Fabrikpreisen.

151

Ausverkauf

werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen

44 Neue Colonnade 44 (letzter Laden):

Feinste Pariser Puppen, Schmucksachen aller Art, Ball- und Promenade-Fächer, beste Qualität Offenbacher Lederwaaren, als: Portemonnaies, Brieftaschen, Cigarren- und Cigaretten-Etui, Schreibmappen, Necessaires, Arbeitstäschchen, Photographie-Albums mit und ohne Musik etc., echte japan. Waaren als: Theebretter, Theekästen und -Dosen, Arbeits-, Handschuh-, Gra-

vatten-, Karten-, Toilette-, Convert- und Markentafeln, Schmuckschränken und Arbeitstischchen mit feinsten Perlmuttereinlage, Einsatz-Bonbon, Näh- und Kragen-Dosen, Sopha- u. Tischdecken, sowie noch viele andere Artikel.

Sämmtliche Gegenstände eignen sich zu den praktischsten Geschenken und sehr zahlreichem Besuche ergebenst entgegen.

Joseph Dichmann,

44 Neue Colonnade 44 (letzter Laden).

Gartenhäuschen für Christbäume zu 30 und 34 Pf. per Stück, Kinderschlitten mit Räderchen zu 2 Mark, sowie Puppenwiegen Schachtstraße 3.

14685

Größtes Lager in Meerschaum, besonders auch in Bernstein, Alles von vorzüglichster Güte, bei

Moritz Schaefer, Kranzplatz 12. 14412

13986

Als Spezialität empfehle in reichster Auswahl:

Malkasten jeder Art

für Oel-, Aquarell- und Porzellanmalerei,
Niederlage von feinen Blechmalkasten
mit feuchten und flüssigen Farben in Tuben und Näpfchen von
Dr. F. Schönfeld & Co. in Düsseldorf.

Hochfeine mit farbigen Hölzern und Metallen ein-
gelegte Holzkasten mit feinsten französischen
Aquarellfarben.

== Englische Farben und Malutensilien. ==

14110 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Wegen Aufgabe des Geschäftes:

Gänzlicher Ausverkauf

in

Möbel und Spiegeln

nebst den Vorräthen in der

Küchen- und Haushalt-Branch.

Zum gef. Besuche ladet freundlichst ein

A. Schorn, Ellenbogengasse 4.

Dieselbst ein großer Ausstellstisch mit Etage, 3,85 Mtr.
lang, 0,88 Mtr. breit, zu verkaufen. 14223



3 Bahnhofstraße 3. Zimmer- Bade-Apparate,

welche für Kurzwecke, wie zur allgemeinen
Pflege des Körpers für Gesunde, zu jeder
Jahreszeit mit gleichem Wohlbehagen benutzt
werden können, liefert unter Garantie

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

Bestellungen für Weihnachten bitte ich
gef. frühzeitig aufgeben zu wollen. 13413

I Burbacher Träger I

in allen Profilen zu den billigsten Preisen bei

W. Philippi, Wiesbaden,
8 Dambachthal 8.

6996

Alle Haarflechte, reien,

Uhrketten, Bouquets fertigt billigt
10721

B. Spiesberger, Goldgasse 2.

Damen-Confection! 13666

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich den geehrten Damen
in und außer dem Hause. N. Hellmundstr. 5 bei **M. Säger.**

Alte und neue La- **Berdeck** für einen Milchwagen
ternen, sowie ein **Berdeck**, passend, zu verkaufen
Kirchgasse 37 bei **Julius Jumeau.** 14861



Als sehr nützliche Weihnachts-Geschenke empfehle beste Singer-Nähmaschinen

zu 60 Mark,

verschiedene andere Systeme zu 45 und 55 Mark.

Garantie 4 Jahre.

Kleinere Maschinen zu 6 und 10 Mark.

Fr. Becker, Mechaniker,
Langgasse 32.

14858

Fast verschenkt!

Das von der Masseverwaltung der falliten „Ver-
einigten Britanniasilber-Fabrik“ übernommene Riesen-
lager wird um 75 Procent unter der Schätzung verkauft.
Für nur **Mk. 14** erhält man ein äußerst gediegenes Britannia-
Silber-Speisefervice (welches früher 60 Mk. kostete)
und wird für das Weißbleiben der Bestecke garantiert.

- 6 Tafelmesser mit vorzüglichen Stahlklingen,
- 6 echt engl. Brit.-Silber-Gabeln,
- 6 massive Brit.-Silber-Speiselöffel,
- 6 feinste Brit.-Silber-Kaffeelöffel,
- 1 schwerer Brit.-Silber-Suppen schöpfer,
- 1 massiver Brit.-Silber-Milchschöpfer,
- 6 feinst eiselirte Präsentir-Tabletts,
- 6 vorzügliche Messerleger, Krystall,
- 6 echt englische Desserttassen,
- 3 schöne massive Eierbecher,
- 3 prachtvolle feinste Zuckertassen,
- 1 vorzüglicher Pfeffer- oder Zuckerbehälter,
- 1 Theeseiber feinsten Sorte,
- 2 effectvolle Tafelleuchter

54 Stüd.

Bestellungen gegen Nachnahme oder vorheriger Geldeinsendung
sind zu richten an das

Bereinigte Britanniasilber-Fabrik-Depot

13597

M. Weiss, Wien, Stadt, Hohenstaufengasse 4.

Ausverkauf wegen Geschäftsverlegung.

Tischlampen (Rundbrenner) . . . von Mk. 2,70 an,

Hängelampen mit Flaschenzug . . . 8,—

Wand- und Handlampen . . . 1,—

Tischbestecke, Messer, Gabeln und Löffel in größter
Auswahl, verzinntes, emaillirtes Kochgeschirr, weiß-emaillirt
Waschgarnituren, Patent-Kaffeemühlen, Biergläser
mit Deckel, Bettwärmeflaschen von 3 Mk. an bei

M. Rossi, Zinngießer,

14455

Mehrgasse 2.

Billig zu verkaufen

zwei sehr schöne Schlaf-Sopha's, drei verschiedene kleine
Kanape's, zwei Roßhaar- und drei Seegras-Matrassen Schwal-
bacherstraße 37 bei **Chr. Gerhard.** 14876



Zu verkaufen 1 fast neuer, feiner
schwarzer Civilanzug, sowie eine Pelzdecke
(Reisebede) und 12 elegante Herrenhemden, sowie
ferner 1 Markenalbum, 1500 Stüd enthaltend, darunter große
Raritäten. Näheres Expedition. 14584

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt,
wohnt Rheinbahnstraße
No. 5. Sprechstunden täglich (auch Sonntags) von 8—9,
12—1, 3—5 Uhr. 11815

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes
Mittel gegen Augenentzündung, tränenende
Augen und gegen die Lichtscheu. **Allein ächt zu haben bei**
K. Ulmer, Langgasse 11. 54

D. Sangiorgio,

8 alte Colonnade 8,

empfehlte zu Weihnachten sein reichsortirtes
Lager in Schmucksachen und Lederwaaren.

Eine Partie Fächer, Albums und Taschen zu
bedeutend herabgesetzten Preisen. 14248

Zu Weihnachten

empfehle zu bedeutend herabgesetzten
Preisen:

Costumes, Mäntel, Confectionen,
Hüte, Coiffuren, Bänder, Blumen,
Federn, Spitzen u. s. w. 13625

Fanny Gerson, Webergasse 15.

Deutscher Keller,

Rheinbahnstraße 1.

Frische Auster per Dhd. Mk. 1,80,
Pilsener Bier aus dem bürgerlichen Bräu-
hanse Pilsen,

Freiherrl. v. Zucher'sches Bier. 14440

Eduard Böhm, 32 Marktstraße 32,

empfehlte:

St. Kaiser-Auszug,
Confect-Mehl,
gem. Raffinade,
neue Mandeln, Citronen,
Sultaninen, Rosinen und
Corinthen,
Citronat und Orangeat,
vollsaftige Orangen,

in- und ausländische Weine, deutsche und franz.
Liqueure, Specialität in Bordeaux-Wein. 13337

Arac, Cognac, Rum, Punschessenzen,

sowie verschiedene feine Liqueure empfiehlt

Die Droguerie Willh. Simon,

14402 gr. Burgstraße 8.

Puppenstube mit Küche zu verkaufen Adlerstr. 23. 14963

Schuhwaaren.

Als sehr passende Weihnachts-Geschenke empfehle
Herren- und Damen-Zugstiefel in guter Qualität, ferner
Pantoffeln in Blüsch und Leder, schöne Knaben-Stulp-
stiefel, sowie Kinderstiefel zum Anspitzen und zum Schnüren
in großer Auswahl und zu äußerst billigem Preise.
14443 **Joseph Fiedler, Schwalbacherstraße 13.**

NB. Großes Lager in Winterstiefeln und Winter-
pantoffeln mit und ohne Belag verkaufe ebenfalls sehr billig.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle:

Schmetterlinge, Käfer, Muscheln, Corallen, Mine-
ralien, Aquarien, Terrarien und die dazu gehörenden
Thiere; ferner: Sing- und Ziervögel, Tauben und
Hühner. **Wilh. Birk, Lahnstraße 2. 14967**

Nechte

amerikanische Oefen

in

brillanter Ausstattung

mit

Illumination und Ventilation,

von 60 Mark anfangend, bei

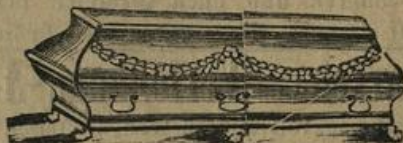
A. Willms,

9 Marktstraße. Marktstraße 9. 14607



Sarg-Magazin

Weber-
gasse
No. 37,



Zur
Stadt Frank-
furt.

14718

Ph. Zimmerschied.

Rodergruber

Braunkohlen-Briquettes

(staatl. preisgekrönt),

aus schwefelfreier, vollständig getrockneter Braunkohle hergestellt,
daher geruchlos, sind für Küche und Zimmer das reinlichste
und bei richtigem Gebrauche erfahrungsmäßig angenehmste
und sparsamste Brennmaterial.

Empfehle dieselben bestens. Rundschreiben und Preislisten
gerne zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogeng. 15.

Zur gefl. Beachtung. Die ächten Rob. Briquettes
sind mit dem Zeichen G. R. versehen. 14697

Abdolphsallee 10, **W. Philippi,** Abdolphsallee 10,

empfehlte Ia Qualität Ofen- und Nusskohlen
zu den billigsten Preisen. 9655

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
8916 **Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

Ein bunter, junger Papagei ist preiswürdig zu
verkaufen Röderstraße 31, Frontspitze. 14936

English Christmascards Scraps & Scrapbooks

in great variety at

C. Schellenberg's stationery,

14267

Goldgasse 4.

Das nützlichste Weihnachts- Geschenk

14050

ist ein

Regenschirm.

Man kauft solche am billigsten und besten in der größten Auswahl beim Fabrikanten selbst aus erster Hand. Schirme von Mark 1.80 an bis zu den denkbar elegantesten ächten Automaten- und Eisenbeinschirmen.

Deutsche Schirm-Manufactur
(F. de Fallois, Hoflieferant), 20 Langgasse 20.

Keppel & Müller, Antiquariat,

19 Kirchgasse 19.

9391

Lager von Büchern aus allen Gebieten der Literatur.

Ankauf einzelner Werke und ganzer Bibliotheken.

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu realen Preisen

4024

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

M. Strehmann,

9 Michelsberg 9,

empfehlen sich im Anfertigen eleganter wie einfacher Damen- und Kinder-Costümes, auch werden dieselben zugeschnitten und eingerichtet.

14429

Leçons de français et „Kränzchen“ par une institutrice française Spiegelgasse 9.

English Lessons and „Kränzchen“ by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks. 10282

Haus Dellforst. *)

Von Louise Esche.

In Westfalen, in einer prächtigen waldigen Gebirgsgegend, da liegt es. — Jetzt hat die Eisenbahn dieses, so lange unberührt gebliebene Stück Erde erschlossen, und, als wenn ein kunstgeübter Maler sie gezogen, so haben ihre Linien es verstanden, die schönsten Punkte offen zu legen. Dem Reisenden, der ehemals auf der schönen, mit aristokratischen Pappelalleen besetzten Chaussee dahierzog und jetzt auf dem Schienenwege mitten durch die Berge fliegt,

*) Nachdruck verboten.

mag es leicht geschehen, daß er sich in ganz fremder Gegend glaubt. Und dann mag er, besonders wenn er ein Thüringer- oder ein Westfalentind ist, mit ein wenig Sehnsucht an jene Zeit zurückdenken, als er in der gelben Postkutsche alle die Windungen der Pappel-Chaussee geduldig mitmachte und es so gut in die Sommernacht hineinpakte, wenn der Postillon sein Stüßchen blies, fast eben so gut wie der Nachtigallenschlag, der auch nur momentan davor schwieg. — Aber hin ist hin — mag er, wenn auch stillseufzend, mit seinen Erinnerungen abschließen! Denn wollte er auch alle die Schwierigkeiten der damaligen Reiseart wieder in Scene setzen: mit dem Wissen, daß hinter dem, die Landstraße links begrenzenden Gebirgszuge, das Dampfroß dahinbraust und daß jeden Augenblick sein schriller Pfiff den ehrlichen Postpferden in die hangenden Ohren hineingellen könne, ließe sich's doch nicht mehr behaglich austoßen. So thut er am besten, frischweg das Schöne zu genießen, das im Fluge sich gerade lange genug bietet, um das Auge ein Bild in sich aufnehmen zu lassen, und — mögen Viele es prosaisch nennen, dieses Dahingleiten auf einsamen Wegen — märchenhaft ist es doch auch.

Rehren wir nun aber in jene Zeit der unbestrittenen Poesie, als dem Ausgangspunkt unserer Erzählung, zurück. —

Vor mehr als vierzig Jahren war es. Derselbe Fahrweg, der heute noch, eine halbe Wegestunde von der Haltestelle der Eisenbahn, von der alten Landstraße abschweifend, sich in den Wald hineinzieht, führte auch derzeit nach Haus Dellforst. Wer aber zur Sommerzeit, auch diesen Fahrweg verlassend, einem schmalen, wenig betretenen Fußpfade folgt, der thut wohl daran. Das mochte auch der stattliche, nicht mehr ganz junge Herr wissen, dessen leeren Wagen der Kutscher langsam auf der Fahrstraße weiterlenkte, während er auf dem Waldpfade dahinschritt. Denn dieser Pfad windet sich durch die schönste Waldeinsamkeit hindurch. Ganz wie heute standen damals schon die uralten Eichen da mit ihren trognen Kronen und die Buchen mit den prachtvollen, wie aus Erz gegossenen Stammsäulen. Zwischen den Felsenbrocken hindurch, welche wie von Titanenhand dahingeschleudert lagen, rang sich ein Quell mit leisem Gemurmel wieder aus Tageslicht, sprang in hellem Uebermüthe von einem moosigen Steine zum anderen, den kleinen Abhang hinunter, fed zwischen Brombeersträuchern und Farngrün hindurch und blieb dann in dem erreichten Bett, über glatte Kiesel dahinrieselnd, dem Wanderer zur Seite, immer geschwätzig neben ihm herplaudernd, ganz wie Einer, der froh ist, auf einjammem Wege Gesellschaft gefunden zu haben. Derjenige aber, dem er an jenem schönen Hochsommer-Nachmittage das Geleite durch den Wald gab, achtete nicht sonderlich auf sein Geplauder. Er blickte vielmehr vor sich hinaus, wie ganz etwas Anderes erwartend. Und das schien auch zuzutreffen. Ein helles Frauengewand schimmerte durch das niedere Gestrüpp, verschwindend und neu auftauchend. Des Mannes Schritt wurde auch elastischer, schneller. Ueber sein bedächtiges, ernstes Gesicht flog eine warme Röthe, er mußte wohl die Arme weit ausbreiten, denn ein schlankes Mädchen kam jetzt in leichten Sprüngen ihm entgegen, und hing sich helljubilend mit beiden Händen an seinen Hals. Der mittägliche Wanderer war nämlich der glückliche Bräutigam der jungen Dame, die jetzt fröhlich auf ihn einplaudernd, an seinem Arm dahersprang. Der Waldbach hatte sich, wie mit einem empfindlichen: „Ich sehe, daß ich hier überflüssig bin“ kurz abgewandt, und schlug sich seitwärts in die Büsche. Die Beiden traten plötzlich in eine Waldblöße hinaus, und da lag es vor ihnen, wie ein schönes Bild, das uralte Haus Dellforst. Hinter demselben schloß sich der Wald wieder zusammen, so daß er schützend den kleinen Edelsitz rings umgab. Auf dem freien Platz vor der Fronte des Mittelbaues, den zwei niedrige runde Thürme flankirten, warf ein Springbrunnen seine blizenden Bogen in die Platanen empor. Der Bach war heimlich in ein verstecktes Rohr hinein geschlüpft und so vor den Beiden hier angelangt, machte er sich breit in dem Brunnentassin, dessen Rand halberwitterte sandsteinerne Orgaden und Najaden, wie neugierig dem Geplauder des Wassers lauschend, umlagerten, während von dem Postament der Steintreppe ein schlanker bogenbewaffneter Edelknabe kühn und übermüthig das Geschloß auf sie richtete.

(Fortsetzung folgt.)